

A photograph of two women sitting on a grassy field, playing soccer. One woman is on the left, seen from the back, wearing a white t-shirt. The other woman is on the right, wearing a pink and white striped shirt, smiling and clapping her hands. A soccer ball is in the air between them. The background shows green trees and a clear sky.

GESUNDHEIT Mit Sport halten wir uns gesund

dasjournal im Internet www.eww.de

BERICHTE

Endlich wieder
Flohmarkt!

AKTUELL

Blitzlicht aus
„Arbeit & Bildung“

BERICHTE

Besondere Zeiten erfordern
besondere (Kontakt-)Wege



Betriebliche Berufsunfähigkeitsversorgung – ideal für Ihre Mitarbeiter.

Im Fall einer Invalidität steht ihnen nur eine geringe Grundversorgung zu. Wir unterstützen Sie mit einem Plus an Absicherung – dem steuerlich geförderten Berufsunfähigkeitsschutz.

Die AXA bietet ihnen über ihren Arbeitgeber maßgeschneiderten Schutz zu TOP-Konditionen. Außerdem genießen Sie den Vorteil der sehr einfachen Gesundheitsfragen, durch den Kollektivrahmenvertrag der Elbe-Weser-Welten gGmbH.

Sprechen Sie mich an. Ich berate Sie gerne.



Sebastian Ruhe

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Hauptvertretung Kolze & Ruhe OHG
Hasporter Damm 120, 27749 Delmenhorst

Tel.: 04221 52567, www.axa-betreuer.de/kolze-ruhe, sebastian.ruhe@axa.de



Zu Hause gut versorgt! **Ambulante Pflege** ☎ **0471 - 499 90**

Ihr Treffpunkt! **Seniorencafé** ☎ **0471 - 941 42 23**

An der Allee 2 | 27568 Bremerhaven | www.paritaet-bremerhaven.de

INHALT

02/20

AKTUELL

- 4 Vorwort
- 6 LEAN News
- 8 Blitzlicht – Fachbereich Arbeit und Bildung
- 10 Blitzlicht vom Werkstattatrat
- 11 Suchtbeauftragte – ein Angebot zur Prävention



TITELTHEMA

- 12 Shirin-Yoku : Wald(luft)bad und der „Bioiphilia-Effekt“
- 15 Mit Sport halten wir uns gesund
- 16 Demenz - Krankheit des Vergessens ...
- 18 Gesunde Ernährung
- 19 Gesundheit vor Grundrechte?
Schließt das eine das andere aus?




BERICHTE

- 22 Kein Aprilscherz, aber ein schöner Grund zum Lächeln
- 23 Bremer Protesttag gegen Diskriminierung behinderter Menschen
- 24 Videogruß mit Sarah-Connor-Song – Wir singen um die Wette!
- 25 Endlich wieder Flohmarkt!
- 26 Der Pavillon-Kiosk im Walter-Müllich-Haus
- 28 Ach wie schön ist Leherheide
- 29 Küstenschlemmerei – Kreativ, nachhaltig und LECKER



- 30 Ein kollegialer Gruß für Dich!
- 31 20 Jahre Bistro
- 32 Besondere Zeiten erfordern besondere (Kontakt-)Wege
- 36 Mein ausgelagerter Beschäftigungsplatz
- 39 Was hat die Essener Feuerwehr mit den EWW zu tun?
- 40 Jubilarehrungen

SPORT

- 41 OSC Bremerhaven 
- 42 Leher Turnerschaft von 1898 e.V.
- 43 SFL Bremerhaven e.V.

SERVICE

- 44 EWW-Terminplaner
- 45 EWW-Wegweiser
- 46 Mitmachen? Kein Problem!



IMPRESSUM

Herausgeber: Elbe-Weser Welten gGmbH · Mecklenburger Weg 42 · 27578 Bremerhaven · T. 04 71/689 - 0 · Fax 04 71/689 - 140 **Redaktionsleitung:** Anja Schulze **Zeitungsgruppe:** **Gruppe 1:** Jessica Ehlers, Mario Faust, Birgit Freitag, Dirk Japp, Sylvia Mahler, Elke Mistler, Arno Slowik, Bernard Zix **Gruppe 2:** Dennis Gabriely, Inga Hartmann, Jessica Bruns, Stefan Kolbe, Bernd Löffelmann, Dominik Meine, Mark Schnatz, Charlotte Gerlach, Julia Plieschke **Begleitung:** Gabriele Schwarz **Fotos:** EWW, Adobe Stock, Freepik, Flaticon **Gestaltung:** KELLING Agentur für Marketing und Kommunikation GmbH & Co. KG · Barkhausenstraße 4 · 27568 Bremerhaven · www.kelling-marketing.de **Druck:** Blatt für Blatt · Druckerei und Buchbinderei der EWW **Anzeigenverwaltung:** Sebastian Dräger · T. 0471 309330-18 · Ohle Ihling · T. 0471 95209640 · ohle.ihling@gmail.com **Bezug:** Das Journal erscheint mit 3 Auflagen pro Jahr · 20. Jahrgang, Auflage 3.200 Stück · Für Mitglieder der Gesellschaftervereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

» Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten die männliche Form verwendet. Es beziehen sich alle Angaben immer auf die Angehörigen der drei Geschlechter (w/m/d).

Liebe Leser



Ich begrüße Sie herzlich zur Sommerausgabe des EWW-Journals in diesem Jahr. Wer hätte vorhersehen können, dass sich nach dem Erscheinen der letzten Ausgabe unser aller Leben so gravierend verändern würde? Mit dem Corona-Virus und der damit einhergehenden weltweiten Pandemie war plötzlich nichts mehr wie vorher.

Seit Ende März durften, bis auf wenige Ausnahmen, die Beschäftigten die Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) nicht mehr betreten. So eine Situation war für uns alle vollkommen neu. Die EWW waren nun doppelt gefordert: auf der einen Seite als Sozialdienstleister und auf der anderen Seite als Wirtschaftsunternehmen. Sofort haben sich alle Mitarbeiter der Problematik angenommen und viele neue Ideen und Lösungen in der Krise entwickelt und umgesetzt. Die Führungskräfte haben

sich kontinuierlich in der Frage der Refinanzierung mit den Leistungsträgern ausgetauscht. Gleichsam galt es, die gesetzlichen Auflagen, die teilweise täglich aktualisiert wurden, sofort umzusetzen und tragfähige Lösungen zu finden.

Der Umgang mit dem Corona-Virus stellt für alle Bereiche der EWW eine große Herausforderung dar. Im **Fachbereich Wohnen** standen sowohl die Bewohner als auch die Mitarbeiter von jetzt auf gleich vor einschneidenden Veränderungen in ihren Lebens- und Arbeitsabläufen: Zutrittsverbote in den Wohneinrichtungen, strenge Besuchsregelungen für Angehörige, Minimierung aller Kontakte und das Beschäftigungsverbot in den Werkstätten. Seit vielen Wochen versuchen die Mitarbeiter unter sehr schwierigen Bedingungen, 24 Stunden, 7 Tage die Woche, die belastende Situation für die Bewohner erträglich zu machen und dem „Lagerkoller“ entgegenzuwirken. Das alles war und ist in Teilen weiterhin notwendig, um den Virus aus den Wohneinheiten fernzuhalten. Im **Fachbereich Arbeit & Bildung** kamen plötzlich 700 Werkstatt-Beschäftigte und Teilnehmer aus dem Berufsbildungsbereich nicht in die EWW. Dank der Bereitschaft der FAB's (Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung), in wechselnden Arbeitsgruppen zu arbeiten, konnte die Produktion in den sogenannten betriebsrelevanten

innen und Leser,

Werkstattbereichen aufrechterhalten werden. Es mussten neue Lösungen gefunden werden, um mit den Betreuten in Kontakt zu bleiben. In dem Bericht "Besondere Zeiten erfordern besondere (Kontakt-)Wege finden Sie u. a. zwei Beispiele für alternative Leistungsangebote aus dem Fachbereich Arbeit & Bildung. Gleichzeitig wurde die Rückkehr der Beschäftigten unter Einhaltung der Schutz- und Hygienemaßnahmen konzipiert und umgesetzt. Durch den Lockdown verloren alle **Schulassistenten** von einem Tag auf den anderen die Arbeitsgrundlage. Damit ging einher, neben der Sorge um den Arbeitsplatz, auch die Frage, was passiert mit den betreuten Kindern. Zügig ging man auch hier alternative Wege, um mit „seinem“ Kind im Kontakt zu bleiben. In der **Kindertagesstätte „Nimmerland“** entstand zunächst eine große Verunsicherung. Die Einrichtung war geschlossen, nur für vereinzelte Kinder wurde eine Notbetreuung eingerichtet. Die Erzieher sollten keine Alltagsmasken tragen, um die Kinder nicht zu verunsichern. Parallel wurde an der Erstellung und Umsetzung eines Hygienekonzeptes gearbeitet, damit man zeitnah auf die Rückkehr der Kinder vorbereitet war. In dieser Phase wurden u.a. Renovierungsarbeiten ausgeführt, die im „normalen“ Tagesablauf nicht möglich gewesen wären. „Alternative Leistungserbringung“ war auch im **Integrationsfachdienst** das Stichwort. Zunächst wurde mittels Video- und Telefonkonferenzen sowohl

der Kontakt zu den Klienten als auch zu den Betrieben aufrechterhalten. Mittels „E-Learning“ wurden die Lerninhalte aus der Unterstützten Beschäftigung vermittelt. Relativ schnell konnten – unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln – auch wieder persönliche Treffen angeboten werden. Die Klienten können zurzeit die Form der Unterstützung und Begleitung selber wählen.



Bei allen Maßnahmen steht der Schutz der Gesundheit aller Beteiligten an erster Stelle.

„Not macht erfinderisch“, sagt schon der Volksmund. Vielleicht tragen Sie ja auch eine Mund-Nasen-Maske made in den EWW. Möchten Sie wissen, was Alltagsmasken, die Feuerwehr in Essen und die EWW gemeinsam haben? Im Journal verraten wir es Ihnen. Herr Cordsmeier hat einen ausgelagerten Beschäftigungsplatz. Erfahren Sie, warum ihm seine Arbeit so viel Spaß macht, dass sogar Corona ihn nicht davon abhalten kann. Sehr spannend ist auch der Bericht aus dem Fachbereich Wohnen über den Kiosk im Walter-Mülich-Haus. Mit viel Herzblut haben die Mitarbeiter versucht, den Bewohnern die lange Zeit der Besuchsverbote und Kontaktein-

schränkungen etwas zu erleichtern. Die Zeitungsgruppe hat sich gedanklich mit dem Thema Gesundheit auseinandergesetzt. Sie finden einige interessante Artikel hierzu in diesem Heft.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der EWW herzlich bedanken, denn Sie haben mit Ihrem Engagement und Ihrer Flexibilität bewiesen, dass wir gemeinsam diese schwierige Situation meistern können. Allen Beschäftigten in den Werkstätten, die noch nicht wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren konnten, bitte ich noch um etwas Geduld. Wir vermissen Sie sehr und setzen alles daran, dass wir uns bald hier in den EWW wiedersehen.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre. Genießen Sie – trotz der Einschränkungen – die Sommertage und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße
Ihr

Robert Bau
Geschäftsführer



Die Moderatorinnen und der Moderator. Von links: Katharina Welk, Nicole Richter, Florian Acker, Evelyn Passchier, Angelika Oest, Katrin Seefeldt

LEAN News

Workshops und Schulungen

Bericht von Katrin Seefeldt

Das LEAN-Management hält mehr und mehr Einzug in die Elbe-Weser Welten. Einige Kolleginnen und Kollegen haben bereits an Workshops, andere an Schulungen teilgenommen. Dazu haben wir ja schon einiges berichtet. In diesem Artikel wollen wir die Moderatoren vorstellen.



Wer sind die Moderatoren?

Mein Name ist **Katharina Welk**. Ich arbeite in der Personalverwaltung der EWW und bin als Personalsachbearbeiterin für die Fachbereiche Arbeit & Bildung und unsere Kindertagesstätte „Nimmerland“ zuständig. Zu meinen Aufgaben gehören betriebliche Personalangelegenheiten wie z. B. die Erstellung von Arbeitsverträgen, Gehaltsabrechnungen und Arbeitszeugnissen.

Ich bin LEAN-Moderatorin, um das Unternehmen aus einer anderen Perspektive kennenzulernen und die betrieblichen Prozesse zu verstehen und mitzugestalten. Nachdem wir in der Verwaltung im Rahmen des LEAN-Managements bereits die 5S-Methode angewandt haben, wollte ich mehr übers LEAN-Management und die verschiedenen Methoden erfahren.

Des Weiteren mag ich den regelmäßigen Austausch mit den Kollegen und dem Moderatoren-Team.

Mein Name ist **Florian Acker**. Ich bin Sozialarbeiter und Systemischer Therapeut und leite seit Juni 2018 das Betreute Wohnen im Fachbereich Wohnen.

Ich beteilige mich als LEAN-Moderator, weil ich von der LEAN-Philosophie überzeugt bin und gerne die Veränderungsprozesse im Unternehmen aktiv mitgestalten möchte.

Mein Name ist **Angelika Oest**. Als Fachbereichsleiterin der Kindertagesstätte Nimmerland bin ich seit über 20 Jahren verantwortlich für alle Belange der KiTa. Eine besondere Leidenschaft in meiner Tätigkeit ist es, Prozesse zu initiieren und zu begleiten. Die Erarbeitung vieler struktureller Abläufe im Team hat mir in der Vergangenheit besonders viel Spaß gemacht und zu vielen gemeinsamen Erfolgen geführt.

Die Rolle als LEAN-Moderatorin gibt mir die Möglichkeit, mich intensiv mit dem LEAN-Management auseinanderzusetzen und aktiv bei der Einführung mitzuwirken.

Mein Name ist **Nicole Richter**. Ich bin seit dem 01.01.2020 Fachbereichsleitung im Integrationsfachdienst. Bei meinem früheren Arbeitgeber war ich bereits LEAN-Moderatorin und habe dort vor allem 5S-Workshops geleitet. Ich freue mich, diese Aufgabe bei den Elbe-Weser Welten weiterführen und Veränderungsprozesse mitgestalten zu können.

Gleichzeitig lerne ich dadurch endlich die verschiedenen Bereiche des Unternehmens und viele neue Kollegen kennen, denn das ist durch die Corona-Krise leider viel zu kurz gekommen.

Mein Name ist **Katrin Seefeldt**. Ich arbeite auf der Stabsstelle Qualitätsmanagement und LEAN-Management, die der Geschäftsführung zugeordnet ist. Meine Aufgaben sind der Aufbau und die Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems und die Koordination der Einführung des LEAN-Managements in den Elbe-Weser Welten. Ich bin auch als Moderatorin tätig und begleite das Team der LEAN-Moderatoren.

Ich bin der festen Überzeugung, dass das LEAN-Management uns helfen wird, das Unternehmen für die Zukunft gut aufzustellen und unsere Angebote immer weiter zu verbessern.

Mein Name ist **Evelyn Passchier**. Ich arbeite seit 2013 im Integrationsfachdienst im Bereich der Arbeitsvermittlung. In der Arbeitsvermittlung geht es darum für Menschen mit Beeinträchtigungen einen passgenauen und nachhaltigen Arbeitsplatz zu finden, der ihren Kompetenzen und

Fähigkeiten entspricht. Die Arbeitsvermittlung begleitet den Prozess von der Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern bis zur Einstellung und der Sicherung des Arbeitsplatzes. Ich bin LEAN-Moderatorin, um die betrieblichen Prozesse in unserem Unternehmen gemeinsam mit den Kolleg*innen der Fachbereiche zu gestalten und von den Kolleg*innen zu lernen.



Wie werden die Moderatoren eingesetzt?

Die Moderatoren führen Workshops durch, zum Beispiel 5S Workshops und Prozessmappings. Außerdem sind sie Ansprechpartner und Multiplikatoren für das Thema **LEAN-Management**. Sie helfen die **LEAN-Philosophie** mit Leben zu füllen und stellen die Verbindung von theoretischem Wissen zur alltäglichen Arbeit her.

Moderatoren werden möglichst nicht im eigenen Bereich eingesetzt, um nicht zu stark im Prozess eingebunden zu sein und die Objektivität wahren zu können. Moderatoren begleiten und bieten Anreize zur Lösungsentwicklung. Außerdem geben sie den Mitarbeitern Raum für die Entwicklung von Lösungen innerhalb der vorgegebenen Systematik, die dennoch individuell umgesetzt werden können. ●



BLITZLICHT AUS DEM FACHBEREICH „ARBEIT & BILDUNG“

ZUM MASTERPLAN ANSTOSS

Bericht von Andreas Larmann

Der Fahrtwind für den Masterplan „Anstoß“ war kräftig am Anfang des Jahres. Und dann kam Corona. Das Virus bremst unsere Fahrt. Aber es kann uns nicht ausbremsen!

Im Januar erfolgte das erste Modul der Teamleiter Schulung. Die Teamleitungen aus den Bereichen Dienstleistung, Produktion und Reha setzten sich gemeinsam mit Themen auseinander, die sich aus den Projekten des Masterplans ableiten. Dazu gehört z.B. die Rolle der Teamleitung als Unternehmer im Unternehmen (**Intrapreneurship**), um mehr Gestaltungsmöglichkeiten für erfolgreiches Arbeiten auf Teamebene zu er-

reichen und die Reflexion der eigenen Rolle im Spiegel der neuen Teamleiter-Stellenbeschreibungen. Zwei weitere Module werden noch folgen.

Eine sehr gute Nachricht für den BBB: die Agentur für Arbeit in Hannover als unsere Genehmigungsbehörde für die Zulassung als WfbM nach § 225 SGB IX hat uns eine erste Rückmeldung zu unserem neuen Durchführungskonzept für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich (BBB) übersandt. Darin heißt es: „...das Durchführungskonzept habe ich geprüft. Es hat mir sehr gut gefallen: gut strukturiert, sehr interessant und sehr gut lesbar. Besonders hat mir auch gefallen, wie Sie die Methoden der Kompetenzermittlung

und des Kompetenzaufbaus beschrieben und begründet haben. Auch die beigefügten Anlagen finde ich gut aufgebaut und konsequent.“ Darüber freuen wir uns wirklich sehr, da wir doch viel Energie in das neue Konzept gelegt haben und dank der engagierten Bildungsbegleiter dieses gut durchdachte und in der Praxis gut anwendbare Konzept im Sinne der Teilnehmer entwickeln konnten.

Wir haben jetzt 6 Bildungsbegleiter im BBB und 5 Bildungsbegleiter im Arbeitsbereich (mit gesamt zwei Stellenanteilen). Die erweiterten Schulungsräum-

INTRAPRENEURSHIP (der Begriff fasst die englischen Worte „Intercorporate“ (unternehmensübergreifend) und „Entrepreneur“ (Unternehmer/-In) zusammen und bezeichnet das unternehmerische Denken und Handeln von Mitarbeitern eines Unternehmens)

.....

FACHDIALOGLEITUNG Die Fachdialogleitung führt ein „Expertengremium“, welches in aller Ruhe und mit fachlich vertiefendem Blick den bisherigen Berufsbildungsweg und die Persönlichkeitsentwicklung eines BBB-Teilnehmers betrachtet und Empfehlungen über dessen weiteren Berufsweg erarbeitet, die in einem weiteren Schritt im Dialog mit dem Teilnehmer mit dessen Wünschen reflektiert werden. Das Ziel ist, dass der Teilnehmer eine fundierte und für ihn nachvollziehbare Entscheidung über seine weitere berufliche Laufbahn nach Abschluss des BBB treffen kann.

.....

SYNERGIEN Zusammenarbeit / Zusammenwirkung zu einer Gesamtleistung

.....

WSC Wäsche-Service Center

.....

MBS Mangel & Bürgel Service

.....

TPS Thrombose-Prophylaxe-Strumpf-Aufbereitung

lichkeiten für den BBB im Werk II sind fertiggestellt. Damit stehen uns nun gesamt etwa 215 m² aufgeteilt in fünf Schulungsräume und einen Raum für Arbeitserprobungen, zur Verfügung. Sobald es die Corona-Exit-Bedingungen zulassen, werden wir die Schulungen für die **Fachdialogleitung** (FDL) organisieren. Im neuen Durchführungskonzept ist dies ein zentrales Element für den weiteren Berufsweg der Teilnehmer im zweiten Jahr nach Absolvierung des BBB.

Im Rehabereich sind die zwei neuen Teams „Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst (QVD)“ und „Bildung & Qualifizierung (BQ)“ mit jeweils eigener Teamleitung entstanden. Analog zum neuen Durchführungskonzept im

Team BBB werden auch in diesen zwei Teams jeweils neue Konzepte für die zukünftige Arbeit entwickelt und gepflegt. Tatsächlich hervorragende **Synergien** sind bereits zwischen den Teams BBB und BQ entstanden, als es darum ging, die alternativen Bildungsangebote für Beschäftigte im Arbeitsbereich und Teilnehmer im BBB als Folge der Corona-Beschränkungen zu entwickeln.



Der Fahrtwind nimmt auf jeden Fall wieder zu, sobald es die Bedingungen zulassen. Dann folgen auch z.B. die aufgeschobenen Potenzial-Workshops für die Bereiche WSC/MBS, Blatt für Blatt und Konfektionierung/TPS/Verpackung.



AUGUST

FIEDLER

GmbH & Co.

BEDACHUNGEN und HOLZBAU

Johannesstraße 19, 27570 Bremerhaven

T. 0471 38055 | F. 0471 33047

www.Fiedler-Bedachungen.de



V.l.: Heiko Blohm, Manfred Reinert, Simon Brischke, Christine Sacher, Norman Koppetsch, Charlotte Gerlach, Martina Dammaschke

BLITZLICHT VOM WERKSTATTRAT

Bericht von Christine Sacher

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

wir vom Werkstatttrat begrüßen Euch nach der langen Corona-Zwangspause zurück in der Werkstatt. Leider können noch nicht alle wieder dabei sein. Auf uns alle wird sehr viel Neues und vielleicht auch Fremdes zukommen. Die Gebäude und die Arbeitsräume sind scheinbar noch das einzig Vertraute.

Unsere neue Normalität in den EWW bedeutet, dass die Werkstatt und alle Gruppenräume mit Hinweisschildern zur Einhaltung der Hygieneregeln (Maskenpflicht, Mindestabstand, Personenzahl, Lüftungshinweise usw.) ausgestattet sind. Außerdem werden wir beim Betreten der EWW-Gebäude gefragt, ob wir uns gut fühlen und unsere Temperatur

wird gemessen. Die Regeln sind für alle Menschen, die in den EWW arbeiten, gleich.

Diese Hinweise und die Maßnahmen sind sehr wichtig, denn nur wenn wir uns alle an die Regeln halten, können wir sicher in den EWW arbeiten. Was zunächst nach sehr vielen Vorschriften aussieht, ist sehr wichtig für unsere Gesundheit und wird bald für uns alle zur täglichen Gewohnheit werden. Wir vom WR bitten Euch alle, die Hygieneregeln sehr ernst zu nehmen. Denn nur so können wir uns vor einer Ansteckung mit Corona schützen und hoffentlich bald alle wieder zur Arbeit kommen.

Es soll keiner krank werden! Zusammen kommen wir auch weiter gut durch die Corona-Zeit. ●

Bleibt gesund!
Euer Werkstatttrat



Karl-Heinz Wilcken
Rechtsanwalt

zugleich Fachanwalt für Verkehrsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Versicherungs-, Schadensersatz- und Arbeitsrecht

Leher Landstraße 111
27607 Geestland (Langen)
Tel. 04743 913 19 39
www.rechtsanwalt-Wilcken.de

SUCHTBEAUFTRAGTE EIN ANGEBOT ZUR PRÄVENTION

Bericht von Bärbel Haase und Holger Romeike

Seit 2018 sind wir, Holger Romeike und Bärbel Haase, gemeinsam Suchtbeauftragte in der Elbe-Weser Welten gGmbH.

Wir verstehen uns im Betrieb als Ansprechpartner für Suchtfragen und bieten allen Mitarbeitern der EWW die Möglichkeit einer internen Beratung an. Dabei stehen der Aspekt der Prävention und ein unbedingt vertrauensvoller Umgang mit den Kollegen im Fokus.

IN DIESEM RAHMEN BIETEN WIR:

- die **Beratung** von sucht(mittel)auffälligen Mitarbeitern und die Beratung von Führungskräften für den Umgang mit Auffälligen,
- die **Unterstützung** von Beschäftigten bei der Annahme von Hilfsangeboten und die Vermittlung in externe Facheinrichtungen,
- die **Wahrung** der Schweigepflicht bei allen Beratungsleistungen,
- die **Zusammenarbeit** mit hauptamtlichen Ansprechpersonen sowie anderen Fachkräften des Gesundheitsmanagements im Betrieb,
- das **Mitwirken** an Maßnahmen der betrieblichen Suchtprävention und der betrieblichen Gesundheitsförderung,
- die **Mitarbeit** in fachlichen Netzwerken außerhalb des Unternehmens und Kontakt zum regionalen Versorgungssystem der Suchthilfe.

Damit uns alle Kollegen kennenlernen können, werden wir 1x jährlich persönlich in die Fachbereiche kommen, um uns vorzustellen und mögliche Fragen zu beantworten. Selbstverständlich können individuelle Beratungstermine jederzeit mit uns vereinbart werden.

Meldet Euch, dann können wir etwas für Euch tun!!! ●



KONTAKT

Holger Romeike
Telefon 0170 5767297

Bärbel Haase
Telefon 0471 806209-250
oder 0175 2597558

Der Wald und seine gesundheitsfördernde Wirkung

Shinrin-Yoku : Wald(luft)bad und der „Biophilia-Effekt“

Bericht von Dennis Gabriely



Werfen wir zuerst einen kleinen Blick zurück in die Geschichte des Waldes und auf seine „Beziehung“ zum Menschen. Die Germanen in der Antike sahen in den Bäumen den wahrhaftigen Sitz ihrer Götter. Sie waren ihm somit heilig. In der Linde wohnte beispielsweise die Liebesgöttin „Freya“. Die Esche verband Unterwelt, Erde und Himmel miteinander. Thor, der Gewitter- und Wettergott, wurde durch die Eiche symbolisiert.

Durch die Industrialisierung und das Anwachsen unzähliger Städte sowie die dazugehörige Landflucht verlor der Wald als natürlicher Lebensraum und Erholungsort an Bedeutung. Am Beginn des 19. Jahrhunderts erlebte der Wald jedoch eine Art „Renaissance“. Die Sehnsucht nach ihm wuchs wieder an. Dichter, Autoren und Künstler rückten ihn wieder in die breite Öffentlichkeit, sie romantisierten und mythologisierten ihn. Er wurde nun wieder genutzt und das eben nicht mehr rein wirtschaftlich, sondern als Erholungsort, Ausflugsziel und Ort der Inspiration. Man verstand ihn nun als eine Art "Sehnsuchtsort", der den Menschen verloren gegangen war.

Aber was bedeutet nun „Biophilia“? – Es kommt aus dem Griechischen und bedeutet in etwa soviel wie „Liebe zum Leben“. Der Psychotherapeut und Philosoph, Erich Fromm, beschreibt die Bedeutung des Ausdrucks „Biophilia“ als „Liebe zum Lebendigen“, also den Drang des Menschen in seinem Innersten zur Nähe in der Natur.

Edward O. Wilson, Universitätsprofessor in Harvard, bezeichnet das als „Resultat eines Jahrmillionen langen Evolutionsprozesses“. Der Wald und die Natur waren der ursprüngliche und natürliche Lebensraum des Menschen. Dort fand er Schutz, Zuflucht, Geborgenheit und Nahrung. Der Wald ist ein Bestandteil der Natur sowie die Natur ein wichtiger Bestandteil des Menschen ist. Wilson hat dafür den Ausdruck "Web of Life"-„Teil des Netzes des Lebens", geschaffen.



„Biophilia-Effekt“ bedeutet Naturerfahrung und Wildnis, bedeutet natürliche Schönheit und Ästhetik, Entfesselung und Heilung. So wie es Clemens G.Arvey in seinem Buch „Der Biophilia-Effekt – Heilung aus dem Wald“ treffend ausdrückt. Jedoch ist all das mehr als eine bloße Vermutung oder ein Gefühl.

Es deuten immer mehr wissenschaftliche Studien daraufhin, dass der Wald eine auch nachweisbare, gesundheitsfördernde Wirkung sowohl auf die Psyche, also den „Geist“, als auch auf die physische, also die körperliche Gesundheit des Menschen hat.

Im Wald werden Teile unseres Nervensystems angeregt, die z. B. für innere Ruhe und Entspannung zuständig sind. Allein der Blick auf eine „Naturlandschaft“ reicht aus, um gewisse Stresshormone wie Adrenalin, Cortisol und Noradrenalin zu reduzieren, ergaben Blutuntersuchungen. Auch werden natürliche „Killerzellen“ gestärkt. So nennt man Zellen des Immunsystems, die gefährliche bzw. kranke Zellen, wie z. B. Krebszellen, bekämpfen und abtöten. Statistiken sagen aus, dass die Krebssterblichkeit von Menschen abnimmt, die in waldreichen Gebieten wohnen oder arbeiten.



...





Nadelbäume
haben nachweislich
einen positiven
Effekt auf unsere
Gesundheit

Aber auch in Deutschland trat der Wald im letzten Jahrzehnt zunehmend ins Licht der Öffentlichkeit.

So stellt die Universität Rostock bereits im Fachbereich „Naturheilkunde“ die Ausbildung zum „Waldtherapeuten“ zur Verfügung. Auch gibt es in Bad Doberan, nahe Rostock, einen 180 Hektar großen „Heilwald“, auf Usedom entstand der „erste europäische Kur- und Heilwald“ und zu guter Letzt am Berliner Immanuel-Krankenhaus am Wannsee ist ein Waldbadepfad in Planung.

Auch vorbeugend gegen Herzkrankheiten wie Herzinfarkte hilft der Wald dem Menschen, weil sich durch die Waldluft die Herzschutzsubstanz „DHEA“ überdurchschnittlich vermehrt. Besonders Nadelbäume haben einen nachweislich positiven Effekt auf unsere Gesundheit.

Der Weg, den der Wald zusammen mit dem Menschen beschreitet, und die Form des gegenseitigen Verhältnisses zueinander ist also noch lange nicht abgeschlossen. Lassen wir uns also überraschen, was die Zukunft und Wissenschaft noch für uns bereit hält. ●

Durch das kurzzeitige „ausklinken“ aus der Gesellschaft/Stadt, wird außerdem der soziale Druck gemildert. Naturerfahrungen bzw. -erlebnisse können so das Selbstbewusstsein stärken. Die Natur nimmt einen so an, wie man ist.

In Japan, der Wiege des „Shinrin Yoku“ des „Badens in der Waldluft“, gab es bereits 1970 den ersten (geschützten), offiziellen „natürlichen Erholungswald“. Solche „Heilwälder“, von denen es dort heute über 60 gibt, werden meist durch ein Therapiezentrum und Waldinformationszentrum ergänzt. Die sogenannte „Waldmedizin und Waldtherapie“ ist in Japan und Südkorea in der dortigen Gesundheitsvorsorge offiziell anerkannt. Es geht darum, den Wald mit all seinen Sinnen wahrzunehmen, zu erkunden und auf sich wirken zu lassen: der Geruch von Holz und Erde, der Klang der zwitschernden Vögel und der rauschenden Blätter. Wir nehmen ebenso unterschiedliche Lichtverhältnisse wahr. Der Geschmackssinn wird durch das Pflücken und Kosten von Wildbeeren angeregt. Mit den Händen lassen sich Blätter, Rinden und Wurzeln ertasten.

Infos

Shinrin Yoku: japanisch und heißt „Baden in der Waldluft“.

Renaissance: französisch: Wiedergeburt

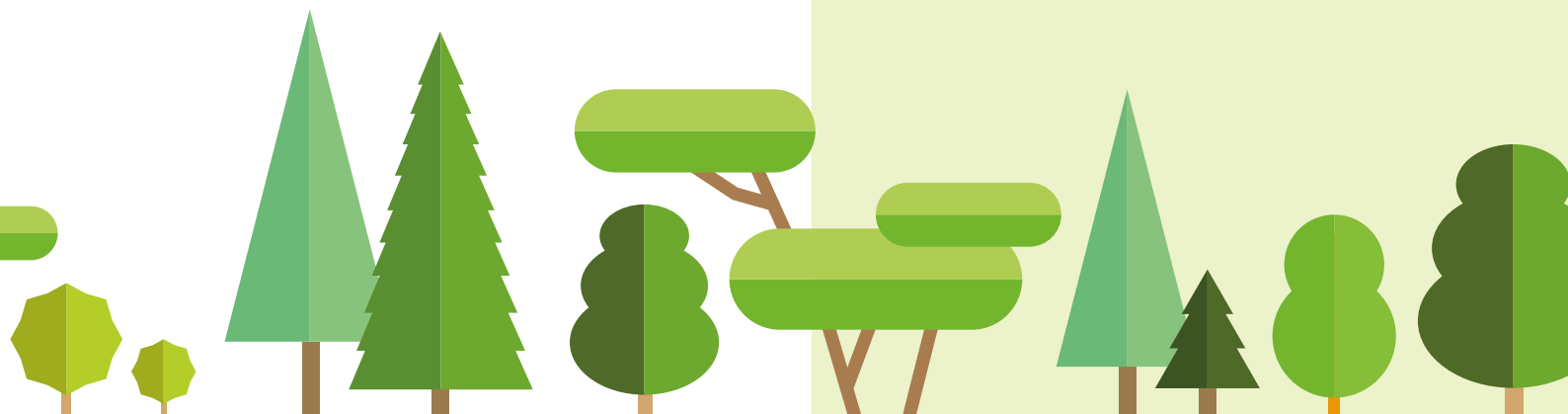
Mythos: beschreibt oft Bräuche, Rituale und Traditionen

Immunsystem: natürliches Abwehrsystem gegen Bakterien, Viren und andere Krankheitserreger.

Quellen:

- <https://www.zeit.de/zeit-wissen/2018/03/waldbaden-natur-heilung-gesundheit-japan>
- <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/ fuer-die-gesundheit-ins-gruene-warum-das-waldbaden-so-wohl-tut/24240076.html>
- <https://www.bundesverband-waldbaden.de/waldbaden>

Am 22.2.2019 wurde in Deutschland der **"gemeinnützige Bundesverband Waldbaden e.V."** gegründet!





Mit Sport halten wir uns gesund

Bericht von Jessica Ehlers

Damit wir jeden Morgen fit in den Tag kommen, ist es wichtig, dass wir uns regelmäßig bewegen. Sich viel zu bewegen und zum Beispiel regelmäßig Sport zu treiben, hält uns fit und wir bleiben dadurch auch noch gesund. Es gibt sehr viele verschiedene Möglichkeiten, sich zu bewegen: man kann Fahrrad fahren oder spazieren gehen und dabei die Natur genießen. Man kann walken, joggen oder mit geeigneten Stöcken Nordic Walking an der frischen Luft machen. Dabei kann man alleine walken oder joggen oder mit einem Freund oder einer Freundin zusammen.

Wer sehr gerne in einer Gruppe Sport treibt, der kann auch in einem Verein Fußball, Federball, Handball oder Vol-

leyball und vieles mehr spielen. Zur Bewegung gehören auch die Gymnastik und sogar das Tanzen mit vielen verschiedenen Tänzen aus unterschiedlichen Ländern. Sogar beim Theater spielt der Tanz und die Bewegung eine Rolle. Auch die Fitnesscenter laden dazu ein, regelmäßig an ganz unterschiedlichen Geräten zu trainieren. Ist man noch unschlüssig und weiß nicht, welche Sportart einem am meisten liegt, dann sollte man einfach mal verschiedene Arten ausprobieren!



Bei jeder Art von Bewegung ist es wichtig, dass es auch Spaß macht.

Hat man erst einmal seinen inneren „Schweinehund“ überwunden und sich aufgerafft, morgens oder abends eine Runde zu joggen, fühlt man sich danach sehr fit und zufrieden.

Wenn man Sport treibt, ganz egal auf welche Weise, darf man das **Trinken dabei nicht vergessen**. Es ist sogar sehr wichtig, viel zu trinken, da der Körper bei jeder Art von Sport Feuchtigkeit durch das Schwitzen verdunstet. Auch eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse gehört zu einem gesunden Leben dazu. Will man also gesund bleiben, sollte man sich viel bewegen, sich gesund ernähren und viel trinken, aber auch die Freude an allem Schönen im Leben genießen. ●



**KINDERTREFF
OASE E.V.**

Kinderbetreuung
für Kinder von 18 Mon. - 12 J.

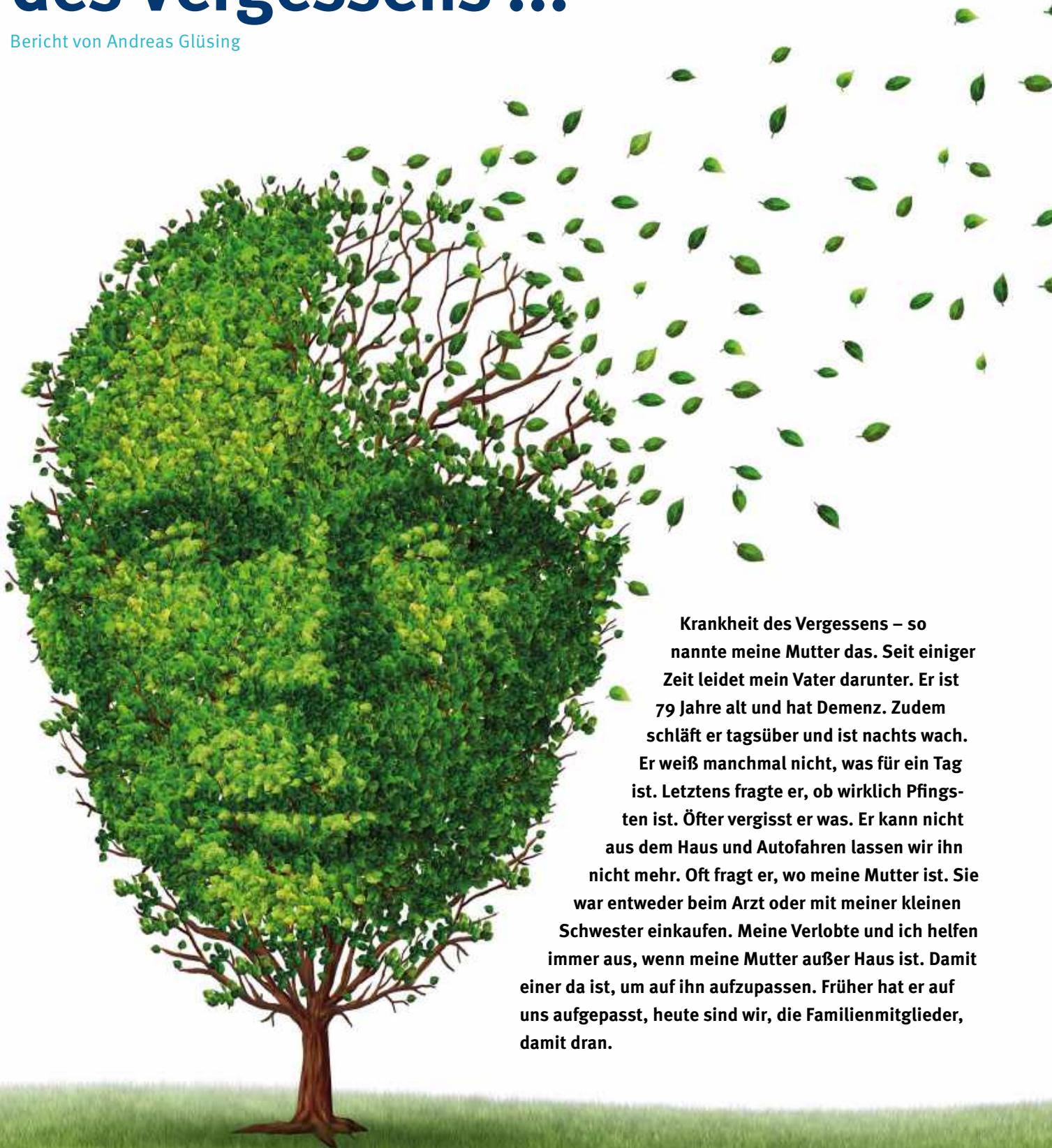
Kindertreff Oase e.V.
Neulandstr. 40
27576 Bremerhaven

Tel.: 0471/505214
www.kindertreff-oase.de
s-e.berndt@kindertreff-oase.de



Demenz – Krankheit des Vergessens ...

Bericht von Andreas Glüsing



Krankheit des Vergessens – so nannte meine Mutter das. Seit einiger Zeit leidet mein Vater darunter. Er ist 79 Jahre alt und hat Demenz. Zudem schläft er tagsüber und ist nachts wach. Er weiß manchmal nicht, was für ein Tag ist. Letztens fragte er, ob wirklich Pfingsten ist. Öfter vergisst er was. Er kann nicht aus dem Haus und Autofahren lassen wir ihn nicht mehr. Oft fragt er, wo meine Mutter ist. Sie war entweder beim Arzt oder mit meiner kleinen Schwester einkaufen. Meine Verlobte und ich helfen immer aus, wenn meine Mutter außer Haus ist. Damit einer da ist, um auf ihn aufzupassen. Früher hat er auf uns aufgepasst, heute sind wir, die Familienmitglieder, damit dran.

Typische erste Symptome sind zum Beispiel:

ein schlechter werdendes
Erinnerungsvermögen (Verlust
des Kurzzeitgedächtnisses)

Kurze Aufmerksamkeitsspanne

Probleme, die richtigen
Wörter zu finden

Lernschwäche

Orientierungsverlust

Probleme beim Umgang mit Geld

Stimmungs- und Persönlichkeits-
schwankungen (Impulsivität)

Sehstörung

Verlust des Urteilsvermögens

Verlegen von Gegenständen

Reduzierte Fähigkeit der
Wiedererkennung

Aber was ist Demenz?

Wenn die Menschen älter werden, nehmen sie einige negative Veränderungen in ihrer Denk- und Erinnerungsfähigkeit wahr. Am Anfang, wenn die Anzeichen noch gering sind, heißt es oft: „Das gehört zum Älterwerden dazu“. Meistens ist das auch so richtig. Nur bei einigen Menschen lässt die Arbeit des Gehirns mehr nach. Dann können das auch die ersten Symptome (Krankheitsanzeichen) der Alzheimer-Erkrankung sein. Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste Form von Demenz. Sie ist für 60 bis 80 Prozent % aller Demenzfälle verantwortlich.

Im Frühstadium stellen Alzheimer-Patienten oft fest, dass ihnen alltägliche Aufgaben schwerer fallen als früher.

Diese Symptome sind die Folgen von kleinen fortschreitenden Schädigungen des Gehirns. Alzheimer ist eine Krankheit, die über die Zeit fortschrei-

tet, immer gravierendere Symptome hervorruft und letzten Endes zum Tode führen kann. Studien weisen darauf hin, dass eine möglichst frühe Diagnose und Behandlung den Verlauf der Krankheit verlangsamen und das Gehirn vor weiteren Schädigungen schützen könnten. Außerdem besteht nur bei einer frühen Diagnose die Chance, an klinischen Studien zur Erprobung neuer, potentieller Behandlungen teilzunehmen. Heutzutage gibt es Instrumente wie Labortests, schriftliche Tests und Befragungen, die den Ärzten helfen können, Alzheimer zu diagnostizieren (festzustellen). Im Internet findet man viele Erklärungen zu diesem Thema. Hier nur ein Beispiel: <https://www.gesundheitsinformation.de/alzheimer-demenz.2219.de>

Bei meinem Vater ist das so, dass er kaum oder gar nicht rausgeht, fast den ganzen Tag verschläft. Das kann nicht nur an den Tabletten liegen. Jeden Tag habe ich Angst, dass meine große Schwester oder meine Mutter anrufen und mir eine Hiobsbotschaft mitteilen. ●



PRAB



Pflanzen und Gärtnerhof Debstedt
Garten und Landschaftsbau / Pflanzenhandel / Winterdienst

Neuenwalder Str. 120 · 27607 Debstedt · Tel. 04743-70 90 · Fax 04743-91 37 08
www.gaertnerhof-debstedt.de

Gesunde Ernährung

Bericht von Charlotte Gerlach

Gesunde Ernährung bedeutet, dass wir versuchen, von allem etwas zu essen. Dazu muss man wissen, was in welchen Lebensmitteln enthalten ist. Wieviel brauchen wir täglich wovon, um uns gesund zu ernähren? Oft denken wir nicht darüber nach, sondern uns ist nur wichtig, dass das Essen gut schmeckt und wir schnell satt werden.

Wenn man sich gesund ernähren möchte, sollte man daran denken, dass Obst und Gemüse sehr viele **Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe** enthalten. Fisch und Fleisch sind gute **Eiweißlieferanten**. Es gibt aber auch die Möglichkeit, das tierische Eiweiß durch pflanzliches Eiweiß zu ersetzen. Dann sind Hülsenfrüchte wie Erbsen, Linsen und Bohnen ganz wichtig. **Kohlenhydrate** braucht unser Körper auch. Die finden wir zum Beispiel in Brot, Nudeln, Kartoffeln und Reis. Und nicht vergessen dürfen wir die sogenannten **gesunden Fette**, die man in Olivenöl, Rapsöl und auch in fetten Fischarten wie Lachs findet. Diese Fette heißen auch **ungesättigte Fette**. Die braucht unser Körper für einen guten Stoffwechsel (Verwertung der Nahrung), kann sie aber nicht selber herstellen.



Wichtig ist eine ausgewogene Ernährung!

Zum Essen sollte man sich am besten genug Zeit nehmen. Erstens ist es gemütlicher und zweitens wird das Essen besser verdaut, wenn man alles gut durchkaut. Das schnelle Hinunterschlingen bekommt uns nicht gut.

Zu einer gesunden Ernährung gehört auch, dass wir ausreichend Wasser, Fruchteees oder Saftschorlen, das sind mit Wasser verdünnte Fruchtsäfte, trinken.

Das hört sich alles zunächst etwas kompliziert an. Wichtig ist nur, dass wir nicht immer nur das Gleiche essen, sondern ruhig immer mal wieder etwas Neues ausprobieren.

Ich habe nur ein paar Tipps aufgeschrieben. Im Internet findet man ganz viele Hinweise rund um das gesunde Essen. Aber auch die Krankenkassen stellen oft kostenlos Broschüren zu diesem Thema bereit. Und natürlich kann man auch seinen Hausarzt fragen, ob er einige Ratschläge für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung hat.

Viel Spaß beim Ausprobieren und bleibt gesund.

Eure Charlotte

MANITZKY
HEIZUNG  **SANITÄR**

Manitzky Gmbh & Co. KG
 Bei der Franzosenbrücke 3 · 27576 Bremerhaven
 Tel. (0471) 505353/54 · Fax (0471) 505355 · www.manitzky.de

Zertifizierter Fachbetrieb für barrierefreies Bauen





GESUNDHEIT VOR GRUNDRECHTE? SCHLIESST DAS EINE DAS ANDERE AUS?

Bericht von Dominik Meine

Zu Beginn der Corona-Pandemie schränkte zuerst die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den Bundesländern unser Alltagsleben rigoros ein. Dieser Artikel soll auf einfache Art und Weise die getroffenen Maßnahmen etwas nachvollziehbarer machen.

ARTIKEL 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Hier geht es um die Frage, ob es den Menschen zuzumuten ist, dass sie dort, wo es nicht möglich ist, den nötigen Abstand einzuhalten, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Ich meine, dass dem so ist. Die Gesundheit ist das höchste Gut eines jeden Menschen.

Möchte man nicht zu lange die Maske trage, kann man die Unternehmungen, bei denen man zum Tragen einer Maske angehalten ist, ja ein bisschen auf die Woche verteilen. Für mich, der allein lebt, waren die Einschränkungen erträglich. Ich konnte Rad fahren, spazieren gehen oder Freunde treffen. Für die Bewohner in Wohneinrichtungen galt plötzlich ein Zutrittsverbot, die Besuchsrechte wurden sehr stark eingeschränkt und die Kontakte nach außen sehr minimiert. Die Schulen und Kindergärten wurden geschlossen und die Eltern mussten ihre Kinder ganztags betreuen. Das war und ist zum Teil noch eine sehr schwere Zeit für alle Betroffenen.



Da der Schutz der körperlichen Unversehrtheit über allem steht, bin ich der Ansicht, dass es der Regierung erlaubt ist, unsere Rechte einzuschränken.

ARTIKEL 4

- (1) Die Freiheit des Glaubens,** des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
- (2) Die ungestörte Religionsausübung** wird gewährleistet.

...

Gläubige Menschen konnten über mehrere Wochen nicht zusammenkommen, da Kirchen, Moscheen oder Synagogen geschlossen waren. Die Religionsausübung war trotzdem nicht unmöglich, da die Gottesdienste auf alternativen Wegen die Gläubigen erreicht haben. Sie wurden im Radio, Fernsehen oder über das Internet veröffentlicht.

ARTIKEL 7

(1) Das gesamte **Schulwesen** steht unter der Aufsicht des Staates.

Wie kann das gewährleistet werden, wenn die Schüler zu Hause beschult werden, weil die Schulen geschlossen wurden? Schüler, die nicht über die notwendige technische Ausstattung verfügen, waren benachteiligt. Schüler, die inklusiv beschult werden, waren auch bis Mai zu Hause. Seit Mai können die

Eltern ihre Kinder stundenweise wieder in den Unterricht schicken, wenn diese nicht zur Risikogruppe gehören. Es muss aber gewährleistet sein, dass die Kinder sich an die Hygiene-Regeln und den Mindestabstand halten können. Entscheiden sich die Eltern für den Schulbesuch, beginnt dann auch wieder die Unterstützung durch die Schulassistenzen.

ARTIKEL 8

(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich **ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich** und ohne Waffen zu **versammeln**.

Die Abstandsregeln und das Versammlungsverbot als Maßnahmen zum Schutz vor Corona schließen dieses Recht eigentlich aus. Ist das jetzt verfassungswidrig oder gilt hier der Artikel 2?

ARTIKEL 2

(1) Jeder hat das Recht auf **freie Entfaltung seiner Persönlichkeit**, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

(2) Jeder hat das Recht auf **Leben und körperliche Unversehrtheit**. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur aufgrund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Es gab auch Einschränkungen, dass zuerst nicht demonstriert werden durfte. Diese waren aber nicht von langer Dauer. Aktuell darf wieder demonstriert werden, hier gelten allerdings die Abstandsregeln, die Maskenpflicht und evtl. Beschränkungen der Personenzahl. Das Verbot, sich zu versammeln, welches im Mai noch galt, führte aber z.B. dazu, dass der „Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ wie auch der Protest der



Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.



Klimaaktivisten „Friday for Future“ sich ins Internet verlagerten. Auch hier war also das Recht, sich zu Protesten zu versammeln, nicht wirklich aufgehoben, es wurde nur anders ausgelebt.

ARTIKEL 11

(1) Alle Deutschen genießen **Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.**

(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Artikel 11 regelt, kurz gesagt, dass wir uns frei bewegen können, sei es nun, dass wir von A nach B umziehen, bei der Tante auf dem Dorf Urlaub machen oder z.B. nach Mallorca fliegen.

Die Bundesregierung verbietet niemanden, in bestimmte Länder zu reisen, sondern spricht Reisewarnungen bzw. Reisehinweise aus.

Die Entscheidung, die Reise anzutreten und die möglichen Konsequenzen daraus, trägt jeder Bürger persönlich.

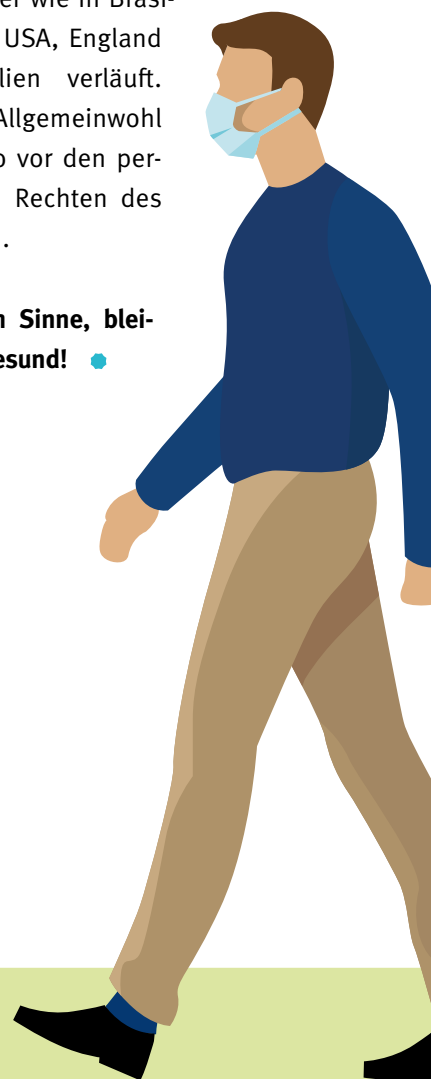
(Internetseite für Reisewarnungen des Bundesaußenministeriums: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/10.2.8Reisewarnungen>)

Anders verhält es sich bei den Reisebeschränkungen innerhalb Deutschlands. Jedes Bundesland kann seine Landesgrenzen oder einzelne Gebiete für die Einreise von Bürgern aus anderen Bundesländern schließen. Voraussetzung ist dann, dass diese Bürger aus sogenannten Corona-Hotspots (mehr als 50 Infizierte auf 100.000 Einwohner innerhalb einer Woche) kommen.

Die Bundesregierung hat es sich nicht leicht gemacht, die Grundrechte der Bürger einzuschränken. Viele der Ver-

ordnungen sind nach wie vor notwendig, um die Pandemie einzudämmen. Es besteht die Gefahr, wenn diese Maßnahmen nicht eingehalten werden, dass die Pandemie bei uns ähnlich schwer wie in Brasilien, den USA, England oder Italien verläuft. Das Allgemeinwohl steht also vor den persönlichen Rechten des Einzelnen.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund! ●

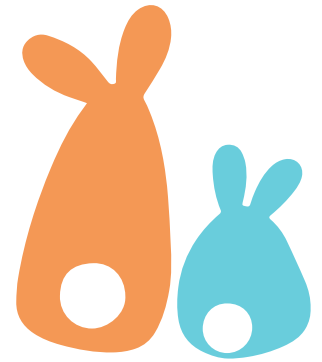


Sven Heise
Bodenverlegungen
GmbH

Besuchen Sie unsere **Ausstellung**. Auf über **600m²** zeigen wir gern Ihnen unsere Ideen für Ihre Wünsche.
Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr, Sa 10:00-14:00 Uhr, nach Vereinbarung
Kreuzackerstraße 15, 27572 Bremerhaven Tel.: 0471 / 77787

Kein Aprilscherz, aber ein schöner Grund zum Lächeln

Bericht von Anja Schulze



Die Auswirkungen des Corona-Virus sind überall zu spüren. Besonders hart betroffen sind alle Unternehmen, die im Tourismusbereich tätig sind. Nicht nur die Reiserouten werden von langer Hand geplant, sondern auch die Versorgung der Gäste mit allen möglichen kulinarischen Leckereien bedarf einer genauen Vorausplanung. So kam es dann auch dazu, dass plötzlich eine große Anzahl von Osterhasen nicht mehr ihre Reise an Bord von mehreren Flusskreuzfahrtschiffen antreten konnten.

Die Firma Global River Cruises, ein Kunde der Firma ODIN, hat nicht lange überlegt, sondern war sich schnell sicher, dass die 287 Osterhasen – anstatt im Lager ein trauriges Dasein zu fristen – anderen Menschen die Ostertage versüßen sollten. Nach kurzer Überlegung stand fest, dass man den Bewohnerinnen und Bewohnern der Elbe-We-

ser Welten (EWW) die „süße Verlockung“ spenden möchte.

Die Idee stieß in den EWW sofort auf offene Ohren und sehr dankbar wurde die Spende angenommen. So machte sich Robert Bau, Geschäftsführer der EWW, am 1. April mit seinem PKW auf den Weg zur Spendenübergabe. Bis dato war Herr Bau nämlich der Ansicht, dass der Kofferraum für die „kleinen Schokohäschen“ vollkommen ausreichen würde. Als er dann allerdings in Begleitung von Katharina Leers, Leitung Personalwesen der Firma ODIN, die Lagerhalle betrat und vor den fünf Paletten, die für die Verpackung der Osterhasen benötigt wurden, stand, war schnell klar, dass hier ein größerer Transporter vonnöten war. Aber dieses „Luxusproblem“ war schnell gelöst und bereits am nächsten Tag konnten die ausgenommen prächtigen Vertreter ihrer Art auf die Wohneinrichtungen verteilt werden.

Dank der tolle Spende konnte man "Corona" - allen widrigen Umständen zum Trotz - sogar eine süße Seite abgewinnen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Verbunden mit einem herzlichen Dank, nahm Robert Bau die „süße“ Spende von Katharina Leers entgegen.





5. Mai 2020

BREMER PROTESTTAG GEGEN DISKRIMINIERUNG BEHINDERTER MENSCHEN – Trotz Corona: Teilhabe ohne Einschränkungen

Bericht von Birgit Meierdiercks (Werkstattatrat Martinshof) und Heiko Blohm (Werkstattatrat Elbe-Weser Welten)

Jedes Jahr organisiert der „Arbeitskreis Bremer Protest“ einen Demonstrationszug und eine Kundgebung auf unserem schönen Marktplatz. Dieses Jahr war es anders. Wegen Corona haben wir uns nur mit wenigen Menschen auf dem Marktplatz treffen dürfen. Dort wurden wir von Zeitung, Funk und Fernsehen nach unseren Zielen befragt. Es wurde darüber berichtet in „buten un binnen“, im Radio und im Weser-Kurier.

Heiko Blohm, mein Bremerhavener Kollege, hat sich für eine Fotocollage entschieden. Mehr Geld möchte Heiko, um nicht so abhängig von der Grundsicherung zu sein.

Außerdem haben wir eine Internet-Seite eingerichtet. Dort gibt es viel über unsere Forderungen zu lesen. Schaut mal hinein: www.akbremerprotest.de

Nächstes Jahr wollen wir wieder alle gemeinsam durch die Stadt ziehen und uns auf dem Marktplatz versammeln. Wir freuen uns über jede und jeden, der dabei ist.

Bleibt schön gesund! ●

Es grüßen Euch Heiko und Birgit

Infos

Arbeitskreis Bremer Protest gegen Diskriminierung und für Gleichstellung behinderter Menschen

Der Arbeitskreis Bremer Protest ist ein Bündnis von behinderten und nichtbehinderten Menschen sowie von Organisationen von und für behinderte Menschen. Seit 1993 bereiten die Arbeitskreismitglieder den jährlich stattfindenden Bremer Protesttag gegen Diskriminierung behinderter Menschen inhaltlich und organisatorisch vor. Daher lautete auch der ursprüngliche Name: Arbeitskreis Bremer Protesttag. Der Arbeitskreis sieht seine Aufgaben nicht länger nur in der Vorbereitung des Protesttages, sondern darin, die Gleichstellung behinderter Menschen in Bremen durchzusetzen – und hierfür ist der Protesttag ein Mittel neben anderen. Um dies auch nach außen zu zeigen, gab es eine Namensänderung. Aus dem Arbeitskreis Bremer Protesttag wurde der Arbeitskreis Bremer Protest gegen Diskriminierung und für Gleichstellung behinderter Menschen oder kurz: **Arbeitskreis Bremer Protest**

Kurzzeitunterbringung und Verhinderungspflege

Nutzen Sie unser Angebot einer zeitlich befristeten Aufnahme in einer unserer Einrichtungen und profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Unsere Mitarbeiter stellen an drei Standorten in Bremerhaven die individuelle Versorgung Ihres Angehörigen im Falle Ihrer Verhinderung sicher. Die Kosten der Unterbringung werden zu einem großen Teil von der Krankenversicherung übernommen.

Dabei ist es unerheblich, aus welchem Grund Sie eine Betreuung in unseren modernen Gästezimmern in Anspruch nehmen möchten.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen oder zwecks Besichtigungen der Angebote zur Verfügung.

Telefon: 0471 952520

E-Mail: info@asw-bhv.de



**Albert Schweitzer
Wohnen und Leben gGmbH**

www.asw-bhv.de

Engagement verbindet



Videogruß mit Sarah-Connor-Song – Wir singen um die Wette!

Bericht von Monika und Markus Schmitt

DAS KOMPLETTE
VIDEO AUCH AUF
YOUTUBE: [https://
youtu.be/syhhm-
YI_LRY](https://youtu.be/syhhm-YI_LRY)

Ende April entstand die Idee, mit Nutzern der Wohnangebote, Beschäftigten der WfbM und Angestellten der EWW gemeinsam ein Video mit dem Song von Sarah Connor „Wie schön du bist“ aufzunehmen und als Videogruß in der durch die Corona-Einschränkungen geprägten Zeit im Internet hochzuladen. Nach mehr als einem Monat „#Stay at home“ war es Zeit für Aufmunterung, Spaß und Abwechslung.

Als Jutta Reddeck und Stina-Marie Tiedemann, beide Mitarbeiterinnen in der Außenwohngruppe Fritz-Erler-Str. 3, von diesem Projekt erfuhren, waren sie sofort bereit, alles möglich zu machen, um daran teilzunehmen. Monika und Markus Schmitt, die beide in einer Außenwohnung leben, haben mitgemacht. Es gab kein Halten mehr ... Bühne frei und ACTION!

STINA: „Jutta war voller Begeisterung und kaum mehr zu bremsen! Sie wollte am liebsten sofort anfangen und konnte es kaum erwarten.“

JUTTA: „Ja, es ist auch ein echt geniales Projekt und eine willkommene Abwechslung - auch um die Stimmung zu heben, und Musik geht immer. Musik verbindet.“

MONIKA: „Als ich von der Idee hörte, dass wir für ein Musikvideo singen dürfen, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich fand es eine echt tolle Sache, allen anderen da draußen etwas Mut zu spenden und sie aufzuheitern. Ich fände es super, wenn es vielen hilft in diesen schweren Zeiten.“

STINA: „Absolut! Und einen gemeinsamen Ohrwurm haben wir uns auch gleich verpasst.“

MONIKA: „Das ausgewählte Lied von Sarah Connor ‚Wie schön du bist‘ gefällt mir gut. Zum Glück war das Lied in deutscher Sprache. Ich habe ein paar Tage den Text geübt und mit meinen Betreuerinnen Jutta und Stina weiter geübt, geübt, geübt und dann konnte es losgehen! Der Videodreh hat uns allen große Freude gemacht und war eine gelungene Abwechslung.“

JUTTA: „Und was Stina alles an Equipment aufgefahren hat! Mit einer Bluetooth-Musikbox, Spotify – das ist ein Musikdienst – und ihrem

Handy konnten wir mit Monika gemeinsam üben und singen. Und dann hat sie auch noch Kamera und Stativ für die Aufnahmen mitgebracht. An einem Wochenende hatten wir dann alles im Kasten.“

STINA: „Es hat auch unfassbar viel Spaß gemacht. Vor allem mit Jutta zusammen – sie ist immer so positiv und kann einfach alle mitreißen, so wie ja dann auch Markus, der sich spontan entschloss auch mitzumachen. Echt klasse!“

MARKUS: „Ich hatte anfangs keine Lust mitzumachen, aber die Begeisterung meiner Frau und meiner Betreuerinnen hierfür hat mich ganz plötzlich angesteckt. Ich

habe dann den Refrain spontan eingesungen und hoffe, dass ich auch einen Platz im Video bekomme. Das Lied hat mich sehr bewegt und ich verbinde es nun mit einer tollen Erfahrung.“

STINA: „Fazit: In dieser schwierigen Zeit, die wir gerade gemeinsam zu meistern haben, war diese Erfahrung emotional von großem Wert. So erging es sicherlich auch vielen anderen Teilnehmern an diesem Projekt. Wir freuen uns schon riesig, das Gesamtwerk zu sehen und werden wohl nun dieses Lied in Zukunft mit einem anderen Ohr hören als zuvor. Danke.“



Denn es geht um Ihre Werbung!

BESCHRIFTUNG

Werbe-Service Kühnau

SCHILDERSYSTEME TEXTILDRUCK PRINTMEDIEN

LED-TECHNIK LICHTWERBUNG

Im Neufelder Moor 8a • 27619 Schiffdorf-Spaden • Tel.: 0471 / 95 125 86 • www.kuehnau.org



Endlich wieder Flohmarkt!

Bericht von Thorsten Klawitter

Fotos: S.-M. Tiedemann, M. Hanke

Wochenlang konnte leider kein Flohmarkt stattfinden. Und ich gehe sehr gerne zum Flohmarkt. Am liebsten besuche ich sonntags den großen Flohmarkt Roter Sand. Dort habe ich viele Freunde und Bekannte. Es war nicht leicht, diese lange Zeit ohne sie zu verbringen, aber ich habe gut durchgehalten.

Am 24.05.2020 fand er dann endlich wieder statt – mein Flohmarkt! Und ich habe mich wahnsinnig gefreut. Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, aber das hielt mich natürlich nicht auf.

Der Flohmarkt war gut besucht und ich hatte einen schönen Tag. **Bei „Flohmarkt-Klaus“ bekam ich einen Kaffee und der war so gut wie immer!** Auch habe ich belegte Brötchen gegessen und welche mit nach Hause genommen.

Mein Betreuer Uwe fuhr mich zur Feier des Tages dorthin. Zurück kam ich wie immer mit dem Bus. ●



Thorsten Klawitter mit Mund-Nasen-Schutz (S.-M. Tiedemann),



Corona-präpariertes VGB-Bus-Inneres (M. Hanke)

www.dextra-fm.de

Ihr zertifizierter Partner
für den nachhaltigen Werterhalt von Immobilien



**Einfach mal Leute ranlassen,
die was von Reinigung und Glasreinigung verstehen**



Folge uns auf facebook und Instagram



dextra FM GmbH & Co. KG

Schleswiger Straße 17 · 27568 Bremerhaven

T 0471 80098-0 · F 0471 80098-18 · info@dextra-fm.de

Hahibo
0,60Nuss Mix
0,40 €10 usw.
20 €

DER PAVILLON-KIOSK IM WALTER-MÜLICH-HAUS

Bericht und Fotos von Christine Maertens

Als Corona uns Mitte März erreichte, konnte von einem Tag auf den anderen keiner der Bewohner des Walter-Mülich-Hauses mehr das Haus verlassen. Zum Schutz der Menschen in Wohnstätten wurden in Bremen strenge Zutritts- und Kontaktbeschränkungen erlassen und die Werkstätten wurden für die Beschäftigten geschlossen. Die Tagesstruktur fiel weg, alle Dinge des Alltags, die außerhalb der Wohnstätte passieren, wurden stellvertretend von den Mitarbeitern erledigt.

Der Frust bei den Bewohnern war groß und das Bedürfnis etwas einzukaufen noch größer. Aus dieser Not heraus entstand bei den Mitarbeitern die Idee, im Pavillon auf dem Gelände der Wohnstätte einen Kiosk zu eröffnen, in dem die stellvertretend eingekauften Waren an die Bewohner wei-

tergegeben werden. Die Idee wurde schnell in die Tat umgesetzt. Am 25.03.2020 wurde der Kiosk mit einem kleinen Sortiment eröffnet.



Anfangs wurde nur für das leibliche Wohl gesorgt. Das Sortiment bestand überwiegend aus vorbestelltem Süßkram, Knabbersachen, Softgetränken und Bierchen für den Fernsehabend.

Doch die Bewohner der Wohnstätte hatten noch ganz andere Wünsche und Bedürfnisse. Diese teilten sie den Mitarbeitern täglich mit. Es wurden zusammen Einkaufszettel erstellt und das Sortiment wuchs. Duschgel, Shampoo, Deo, Zahnbürsten, selbst eine Fernsehzeitschrift kann man inzwischen im Kiosk kaufen. Aktuell ist die Nachfrage nach Eis sehr groß, denn die Temperaturen steigen. Deshalb ist unser nächstes Ziel, Eis mit in das Sortiment aufzunehmen.

Viel wichtiger als das selber Auswählen und Kaufen von Kleinigkeiten zum persönlichen Bedarf aber ist, dass das „Einkaufen im Kiosk“ für Abwechslung und Gesprächsstoff sorgt.




**ELEKTRO
DAVIN** Inh. Jens Habekost
Wurster Straße 106
27638 Wurster Nordseeküste
Tel.: (04741) 91 30 10
E-Mail: info@elektro-davin.de
www.elektro-davin.de



Frau Kobrow hilft Herrn Schlie beim Auswählen



Kioskhelferin Yvonne Kobrow



Janina Clasen freut sich über die Auswahl



Dirk Grünauer auf dem Weg zum Zigarettenkauf

Täglich zu den Öffnungszeiten wächst die Schlange vor dem Pavillon-Kiosk. Alle sind gespannt, was es wieder Neues im Sortiment gibt. Natürlich wird auch hier der Mindestabstand eingehalten. Der Kiosk wird aus Hygienegründen maximal nur zu zweit betreten. Manchmal ist der Andrang so groß, dass zur Unterstützung Frau Yvonne Kobrow, Bewohnerin der Wohngruppe 2, als Helferin „angestellt“ wird. Frau Kobrow hilft dann fleißig dabei, die Waren auszupacken und zu sortieren, sie ist im Verkauf tätig und bedient auch die Kasse. Sie kennt sich bestens mit dem Sortiment aus. An den Wochenenden hat der Kiosk geschlossen, umso größer ist die Freude, wenn er am Montag wieder geöffnet hat. Die Schlange zieht sich dann durch den halben Garten.

Die Mitarbeiter der Wohnstätte freuen sich riesig darüber, dass der Kiosk so gut angenommen wurde und noch mehr, dass sie den Bewohnern des Walter-Mülich-Hauses in der Corona-Zeit etwas Normalität ins Haus geholt haben. In diesem Sinne: Auf weiterhin „gute Geschäfte“ und zufriedene Kunden!



Warteschlange vor dem Pavillon



Wiener Str. 5
27568 Bremerhaven
☎ 0471/ 9 54 31 - 0
info@bew-bhv.de www.bew-bhv.de

MITEINANDER – Wir unterstützen Sie vielfältig aus einer Hand:

- ✓ Häusliche Pflege
- ✓ Betreutes Wohnen, seit 1982
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Umfangreiche Beratung und Pflegekontrollen
- ✓ Pflegesprechstunde
- ✓ Hilfen im Haushalt
- ✓ Menü-Service - Essen auf Rädern

Pflege, Beratung, Begleitung

- ✓ Psychiatrische Hilfen
- ✓ Einzel- und Gruppenbetreuung
- ✓ Förderung für Menschen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen





Thieles Garten

Ach wie schön ist Leherheide

Bericht von Krischan Voß

Fotos: Logo Leherheide, Figuren Thieles Garten (M. Hanke)

Die letzten Wochen hatte ich mir eigentlich ganz anders vorgestellt. Eigentlich ...

Normalerweise bin ich viel mehr in den umliegenden Städten unterwegs, wie zum Beispiel Oldenburg, Cuxhaven, Wilhelmshaven oder Bremen. Dort besuche ich dann gerne Ausstellungen und Museen. Kunst und Kultur interessieren mich sehr und außerdem gehe ich gerne „Stadtbummeln“. Andere Städte gefallen mir meist besser als Bremerhaven. Ich mag gerne Altstädte erkunden und interessiere mich sehr für die Architektur und geschichtsträchtige Gebäude.

Das war nun ja leider nicht möglich. Auch mein regelmäßiger Sport, das Schwimmen fiel natürlich aus.

Nun war guter Rat allerdings gar nicht teuer und ich erkundete die letzten Wochen meine direkte Wohnumgebung zu Fuß. Dabei fielen mir viele interessante Dinge auf und ich machte auch einige Fotos zur Erinnerung. Sehr gerne ging ich nun im Speckenbütteler Park spazieren, der immer einen Besuch wert ist. Es gibt dort viele Dinge zu entdecken.



Aber am allerliebsten besuchte ich Thieles Garten. Dort gibt es total tolle Steinfiguren zu bewundern und der ganze Garten ist echt klasse!

Ich habe meinen Stadtteil nun ganz anders kennengelernt und viele

kleine Entdeckungen gemacht. Wäre alles wie immer gewesen, hätte ich das alles wohl eher links liegen lassen und wäre in die nächste Stadt gefahren. So waren die letzten Wochen aber auch ganz schön. ●



Offener Bücherschrank



Stadtbibliothek

Kohrs Lappenbusch Seefeldt

RECHTSANWALTS- UND NOTARKANZLEI



DIETRICH KOHRS
Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARCO SEEFELDT
Rechtsanwalt und Notar

ROLF LAPPENBUSCH
Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt
für Verwaltungsrecht
(als Rechtsanwalt auch weiterhin in
Bad Bederkesa)

Langen · Ohldorpsweg 18, (Am Amtsgericht) · 27607 Geestland
Telefon (047 43) 70 71 · Telefax (047 43) 82 97
E-mail: KoLaSe@t-online.de





Küstenschlemmerei Kreativ, nachhaltig und LECKER

Bericht von Andreas Larmann

Küstenschlemmerei – ein Wort, das Bilder malt. Bilder, die uns besondere Leckereien mit maritimem Bezug versprechen. Küstenschlemmerei ist deswegen das Label, unter welchem in der Küche des Werks IV/V herrliche Fruchtaufstriche und würzige Chutneys hergestellt werden. Das Besondere: hier wird keine Masse abgefüllt, hier ist tatsächlich eine Manufaktur entstanden. Ausgewählte Rohstoffe werden nach den Gesichtspunkten Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit unter biologischen Bedingungen verarbeitet – oder sollte man besser sagen: komponiert?

Vor der Verarbeitung steht denn auch hier zunächst die Produktentwicklung. Das sind keine Produkte, die den Geschmack der breiten Masse treffen müssen. Hier gibt es kein „Fast Food“, hier ist „Slow Food“-Gebiet. Rezepte werden entwickelt, fein abgestimmt, verworfen, neu kreiert und immer wieder getestet und verkostet, bevor ein Produkt den Weg in die Herstellung nehmen darf. Etwas für Genießer, die das Besondere schätzen.

Davon sind inzwischen auch unsere Kooperationspartner überzeugt. So hat EDEKA bekanntlich inzwischen erfolgreich die Marke „Liebe2“ in den Bremerhavener Märkten etabliert. Ein Ausbau in Richtung Bremen unter Einbeziehung des Landkreises Cuxhaven ist in der Diskussion. Dabei verarbeiten wir Obst und Gemüse aus den beteiligten Märkten, das als Rohware den Kunden nicht mehr angeboten werden kann. Es ist aber weiter ohne Einschränkungen genießbar und die Schönheitsfehler schneiden wir einfach weg.

Für das Fruchtkontor Bremen stellen wir Bio-zertifizierte Fruchtaufstriche her und auf Marktere.de gehören wir zu den dort gelisteten 15 lokalen Betrieben mit insgesamt 392 Produkten aus Bremerhaven. Für diese Schiene verarbeiten wir ebenfalls im Verkauf nicht mehr verwertbare Produkte vom Hof Olendiek. Weitere interessante Anbieter sind mit uns in Kontakt getreten, sodass wir sicher davon ausgehen, Produktion und Vertrieb unserer Schlemmereien auszubauen. Nicht zuletzt auch im Sinne der Beschäftigten. Bietet das Arbeitsgebiet doch umfangreiche Möglichkeiten zur beruflichen Bildung von der Pflanzenkunde über Hygieneanforderungen in der Lebensmittelproduktion bis hin zu Fertigungsverfahren unter EU BIO Siegel zertifizierten Bedingungen.

BIO-
zertifiziert!



EIN KOLLEGIALER GRUSS FÜR DICH!

Bericht von Andreas Larmann

... war das Motto einer besonderen Aktion innerhalb der Elbe-Weser Welten am 26. März. Der Corona Lockdown aufgrund der behördlichen Verfügung hatte gerade seine ersten heftigen Wirkungen hinterlassen: die Kindertagesstätte „Nimmerland“ musste geschlossen werden, der Integrationsfachdienst und die Schulassistenzen durften ihre Klienten nicht mehr betreuen, den Beschäftigten wurde verboten, die WfbM zu betreten. Das hatte andere, zum Teil ganz neue Arbeitsabläufe und Strukturen für die Angestellten der EWW zur Folge.

In den Wohnbereichen musste eine ganztägige Begleitung unserer Bewohner organisiert werden, die nun nicht mehr in der WfbM arbeiten durften. Der WfbM wiederum fehlten plötzlich siebenhundert qualifizierte Beschäftigte, um die Aufträge unserer Kunden zu erfüllen. Zum Ausgleich der dras-

tisch reduzierten Belegschaft mussten Arbeitsgruppen geschlossen werden. Angestellte der WfbM, unterstützt von Angestellten aus anderen EWW-Fachbereichen, haben in den verbliebenen Arbeitsgruppen mit hohem Einsatz die Bearbeitung der Kundenaufträge gesichert.

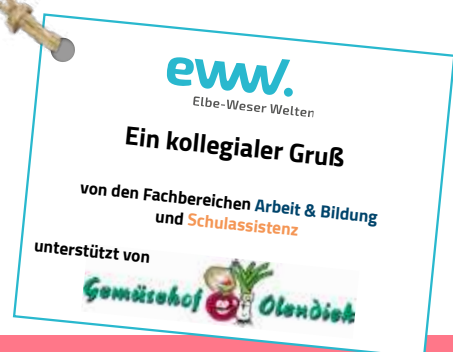
In dieser noch frühen Phase des Lockdowns gab es viele Unsicherheiten. Wie wird es weitergehen? Dennoch war die Stimmung in der Belegschaft positiv und optimistisch. Jeder hatte eine Aufgabe und konnte dazu beitragen, die Auswirkungen und Folgen der Krise für die EWW – wenn schon nicht für unsere Klienten, so doch wenigstens für das Unternehmen – zu reduzieren.

Zu den Folgen gehörte z.B. auch, dass tausende Tulpen und hunderte Hornveilchen und Narzissen, vom Hof Olendiek für die Wochenmärkte produziert, nicht ver-

kauft werden konnten, weil die Wochenmärkte geschlossen waren. Aber um gute Ideen sind wir in den EWW ja nicht verlegen. So entstand das Projekt „Ein kollegialer Gruß“.

Unter der kreativ-fachkundigen Anleitung von Frau Aldona Bednarek haben ganz viele Kolleginnen und Kollegen kurz entschlossen rund 250

Blumensträuße gebunden und 500 Topfpflanzen mit farbenfrohen Manschetten ausgestattet. Alle Angestellten in den Bereichen Wohnen und Arbeit & Bildung haben so einen blumigen Gruß bekommen. Eine tolle Aktion, die den Empfängern viel Freude bereitet hat! ●



QUALITÄT &
GENUSS – SEIT
20 JAHREN.

20 Jahre Bistro

Bericht von Andreas Larmann



20 Jahre Bistro – wir hatten so viele Pläne, wollten uns bei unseren Gästen und Freunden bedanken. Stattdessen: keine Menschen, gähnende Leere auf dem Buffet, in den Töpfen, auf den Tischen und Stühlen. Ein kleines, aber gemeines Virus namens Corona hatte uns einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht.

Es war im April des Jahres 2000, Angela Merkel sollte im gleichen Monat Vorsitzende der CDU werden, da hat das Bistro erst einmal klein als Kiosk begonnen. Damals wurde der Neubau Kleiner Blink 20 in Bremerhaven-Lehe mit einer Wohnstätte, dem „Lädchen“ und der Kerzenwerkstatt „Lichtblick“ eröffnet. Zu dieser Zeit wohnten viele junge Familien im „Amierviertel“, dem ehemals größten Wohngebiet US-amerikanischer Familien Bremerhavens. So waren Kinder und ihre Mütter und Väter die ersten guten und geschätzten Kunden des Bistro für Süßigkeiten und Eis, Kaffee und Kuchen.

Bald kam der Wunsch nach mehr Platz auf, zum Beispiel für Kindergeburtstage und Abendveranstaltungen. Daher zog als erstes das „Lädchen“ um, zunächst in die Hafensstraße und später an den heutigen Standort Heinrich-Brauns-Straße 7 in Leherheide. Nur wenige Jahre später wuch dann auch „Lichtblick“ (heute in der Rickmersstraße 67 in Lehe) dem wachsenden Raumbedarf. Seitdem bie-

tet das Bistro eine herzliche Atmosphäre für 80 Gäste. Im Jahre 2010 konnte dann eine professionelle Küche installiert werden, ebenfalls eine wichtige Voraussetzung, um mit den Wünschen unserer Gäste im Blinkviertel zu wachsen. Kontinuierliche Investitionen in die Ausstattung der Gasträume, Lüftung und Klima sichern den hohen Standard bis heute.

Das reich bestückte Frühstücksbuffet und der täglich frisch zubereitete Mittagstisch sind nun die Renner bei unseren Gästen geworden. Und die kommen inzwischen nicht mehr „nur“ vom Blink. Längst hat das Bistro die Herzen vieler Freunde und Anhänger aus dem gesamten Stadtgebiet Bremerhavens und sogar darüber hinaus im Landkreis Cuxhaven gewonnen. Den weitaus größten Anteil daran hat das tolle Team vor Ort. Siebzehn qualifizierte und motivierte Menschen mit Behinderung, assistiert und begleitet von zwei Praktikantinnen und zwei FABs* sorgen hier für Qualität und Genuss auf dem Tisch... und zufriedene Gäste. Sie halten uns die Treue auch in Zeiten

wie diesen, im Moment, da dieser Artikel entsteht: auf Mindestabstand platzierte Tische und Stühle, keine Selbstbedienung am Buffet, bitte nennen Sie uns Ihren Namen und Ihre Anschrift ... das Virus begleitet uns immer noch. Auf dessen Glückwünsche hätten wir gerne verzichtet.

*FAB: die Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung hat i.d.R. neben dem Berufsabschluss im entsprechenden Gewerk eine sonderpädagogische, arbeitspädagogische oder heilpädagogische (Zusatz-) Ausbildung absolviert, die sie zur beruflichen Bildung und Assistenz für Menschen mit Behinderung qualifiziert.



eww.
Arbeit & Bildung

Ein Bereich der Elbe-Weser Welten gGmbH

Das Bistro · Kleiner Blink 20a

**Tolle Frühstücksangebote
Leckeres Mittagsgeschäft**

eww.de

Elbe-Weser Welten gGmbH Mecklenburger Weg 42 / 27578 Bremerhaven
0471 6890 / info@eww.de / Geschäftsführer Robert Bau

BESONDERE ZEITEN ERFORDERN BESONDERE (KONTAKT-)WEGE

Bericht von Katharina Çali und Jana Severin

Am 19. März trat die vom Ordnungsamt Bremerhaven erlassene Allgemeinverfügung über das Verbot der Beschäftigung und Betreuung in den WfbM's Bremerhaven in Kraft. Mit dem Betretungsverbot war es den Teilnehmern des Berufsbildungsbereiches (BBB) und Beschäftigten der Arbeitsbereiche nicht mehr möglich, berufliche Bildung in Anspruch zu nehmen und am Arbeitsleben teilzuhaben. Diese Maßnahme diente dem Schutz der bei den EWW beschäftigten Mitarbeiter. Aufgrund des Betretungsverbot konnten auch die Bildungs- und Begleitangebote nicht mehr in der bekannten Form angeboten werden. Für viele der Teilnehmer des BBB und Beschäftigten des Arbeitsbereichs sind Teilhabe am Arbeitsleben und Berufliche Bildung ein wichtiger Bestandteil ihres alltäglichen Lebens. Damit die berufliche und persönliche Qualifizierung fortgesetzt werden konnte, haben die Mitarbeiter des BBB und des Bereichs Bildung und Qualifizierung innerhalb kurzer Zeit mit viel Engagement und Herzblut alternative Bildungs- und Begleitangebote entwickelt.



Der BBB startete als erster Bereich. Die Herausforderung dabei war, auf jeden ganz individuell zuzugehen, denn die Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer sind sehr unterschiedlich.

Für jeden muss das passende Lernangebot gefunden und bereitgestellt werden. Viele Arbeitsblätter mit Lernaufgaben, kreative Herausforderungen und jeweils mit einem Anschreiben mit erklärenden Worten wurden und werden weiterhin wöchentlich zusammengestellt. Gemeinsam mit den Bildungsbegleitern werden die Schulungsinhalte individuell passend für jeden Teilnehmer erstellt. Jede Woche aufs Neue wird überlegt, welche Inhalte vermittelt werden sollen, wie diese am Besten umgesetzt werden können und wer die Vorlagen erstellt. Viele Lerninhalte werden auch neu entwickelt und gestaltet. So sind nicht nur Aufgaben theoretisch zu lösen, sondern werden mit praktischen Komponenten ergänzt. Zum Beispiel wurden die Arbeitsblätter, in denen es um Pflanzen ging, mit Blumensamen und Blumenerde ergänzt, um das theoretische mit der eigenen Beobachtung im Praktischen zu ergänzen. Andere wiederum arbeiten digital auf der Bildungsplattform „Überaus“. Es wird und wurde aber kein Teilnehmer mit den Aufgaben allein gelassen. Der Kontakt wird nach wie vor gehalten. Jede Woche werden die Teilnehmer telefonisch kontaktiert, um den Bedürfnissen und Ansprüchen jedes Einzelnen besser gerecht werden zu können.

Kurze Zeit nach dem BBB nahm auch der Bereich Bildung und Qualifizierung die Herausforderung an. In kürzester Zeit entwickelten auch sie ein alternatives Bildungsangebot für die Beschäftigten des Arbeitsbereiches. Dabei schauten sie den Bildungsbegleitern des BBB über die Schultern.

Die Beschäftigten kennen bereits eine Menge Bildungsangebote der EWW. Aus dem Pool der bekannten Angebote erarbeiteten die Kollegen ein Kursangebot, welches theoretisch und praktisch erfahrbar ist. Dazu zählten z.B. „Denk dich fit“, „Gedankenaustausch“, „Gymnastik/Sitzgymnastik“, „In Bewegung“, „Kochen“ und „Kunst und Kreativ“. Dieses bunte Kursangebot wurde und wird interessierten Beschäftigten per Post oder per Email wöchentlich zur Verfügung gestellt. Andere interessierte Beschäftigte arbeiten digital auf der Bildungsplattform „Überaus“ (www.ueberaus.de) und „Anton App“ (www.antonapp.de). Hier gibt es viele multimediale interaktive Lernangebote zu den Kulturtechniken und fachspezifischen Inhalten, in einem geschützten Arbeitsraum für die virtuelle Lerngruppe. Die Beschäftigten erarbeiten ihre wöchentlichen Bildungsaufgaben selbstständig und im eigenen Tempo. Die Kursleiter stehen während der Woche telefonisch, anleitend / beratend, zur Verfügung, wenn sich bei den Beschäftigten Fragen oder Unsicherheiten ergeben.

Alle Bemühungen und Anstrengungen, Bildungsinhalte auf dem alternativen Weg zu vermitteln, können natürlich den tatsächlichen Lerninhalt vor Ort nicht ersetzen. So freuen sich alle Kollegen der EWW schon auf das Wiedersehen im Berufsbildungsbereich und im Arbeitsbereich.

Beispiele aus
Kurseinheit
„Sitzgymnastik“

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

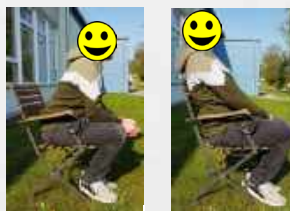
heute nehmen wir uns Zeit für Bewegung! Ich freue mich, dass Sie sich auf diesem Wege für den Kurs – „Sitzgymnastik“ entschieden haben und wünsche Ihnen viel Spaß beim bewegen!

MATERIAL: Ein Stuhl. **WICHTIG:** Keine Übung weitermachen, die weh tut! **ZWISCHENDURCH:** Pause machen und Körper ausschütteln! **WIE SITZE ICH RICHTIG?** Beide Füße sind auf dem Boden oder auf der Fußstütze des Rollstuhls. Der Rücken ist gerade. Die Schultern sind locker.

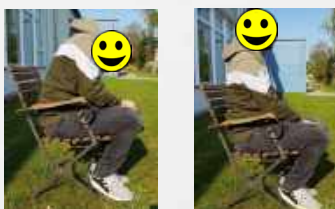
1) Gewichtsverlagerung von einer zur anderen Seite – 10 MAL



2) Gewichtsverlagerung von vorne nach hinten – 10 MAL



3) Einen Buckel machen und den Rücken wieder gerade machen – 10 MAL



4) Schultern zu den Ohren ziehen und wieder locker lassen – 10 MAL



5) Ellenbogen anwinkeln und mit den Schultern kreisen – 10 MAL



6) Äpfel vom Baum pflücken – 10 MAL



Super, Sie haben es geschafft! Denken Sie daran, nach den Übungen **genug zu trinken** (am besten Wasser). Die Übungen können Sie jeden Tag wiederholen. Falls Sie Fragen haben oder sich Übungen wünschen, können Sie sich gerne bei mir melden. Liebe Grüße und bleiben Sie gesund!

Beispiele Kurseinheit „Kochen“

Lieber Teilnehmer, liebe Teilnehmerin,

nachdem es in der letzten Woche etwas Süßes gab, habe ich heute für euch ein sehr gesundes Rezept. Nudeln mal anders, nämlich mit Gemüse! Ich hoffe, ihr habt viel Spaß beim Kochen und es schmeckt euch!

GEMÜSENUDELN MIT PARMESAN

Diese Zutaten benötigt ihr für das Gericht:

Für 2 Portionen

- 1 kleine Zwiebel
- 250 g Möhren
- 2 Zucchini (a 300 g)
- 200 g Kirschtomaten
- 3 EL Öl zum Braten
- 40 g geriebener Parmesan
- Salz, Pfeffer
- Evtl. Basilikum

Diese Kochutensilien benötigt ihr:

Schneidebrett, Messer, Sparschäler, kleine Schüsseln oder Teller, Pfannenwender, Pfanne

1 Zwiebel schälen und klein würfeln und die Möhren schälen und waschen, dann die Möhren mit dem Schäler in feine Streifen schneiden.



2 Zucchini waschen, halbieren und die Kerne innen entfernen und dann die Zucchini mit dem Schäler in feine Streifen schneiden.



FULLE & LÜCKEN
MARKISEN ROLLADEN TERRASSENDÄCHER

27570 BREMERHAVEN
GEORGSTR. 16-18
TEL: 0471. 211 11

27472 CUXHAVEN
SEGELCKESTR. 30
TEL: 04721. 68 18 60

WWW.FULLEUNDLUECKEN.DE



3 Kirschtomaten waschen und halbieren. Öl in einer Pfanne erhitzen und dann Zwiebeln in die Pfanne geben und anbraten.



4 Möhren zugeben und 2 Minuten mitbraten, dabei immer wieder wenden. Zucchini dazugeben und weitere 3 Minuten ebenso mitbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen.



5 Tomaten zu dem Gemüse dazugeben und 2-3 Minuten ebenso braten, Basilikum waschen und fein schneiden. Gemüse auf einen Teller geben und mit Basilikum und Parmesan bestreuen.



GUTEN APPETIT!

Ich wünsche euch ganz viel Spaß und guten Appetit!

Wenn ihr Fragen habt, dürft ihr mich gerne anrufen. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir Bilder eurer fertig gekochten Mahlzeit per Mail schickt!

Lieben Gruß und bleibt gesund,
Manuela

Elbe-Weser Welten gGmbH
Manuela Schröter
Mecklenburger Weg 42
27578 Bremerhaven
Telefon: 0151/41974722
manuela.schroeter@eww.de



Zabel

WWW.H-ZABEL.DE



Transporte • Forstarbeiten • Sägespäne
Holzhandel • Hackschnitzel • Brennholz
Walking Floor Transporte





center
Roter Sand
Knauer

MEIN AUSGELAGERTER BESCHÄFTIGUNGSPLATZ

bei EDEKA Center Knauer

Bericht von Stefan Cordsmeier und Marlies Masteit-Harfst

BRANDES
 GmbH



MEISTERBETRIEB

BEDACHUNGEN – Steildach und Flachdach
DACHFLÄCHENFENSTER – VELUX und ROTO
DACHENTWÄSSERUNGSSYSTEME

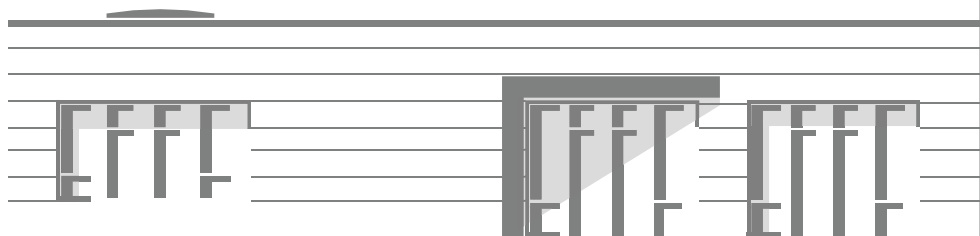
Schierholzweg 14 · 27578 Bremerhaven
 Tel. 04 71/8 18 33 · www.dachdecker-brandes.de

janna behrens
 dipl.-ing. architektin

wurster straÙe 28
 27580 bremerhaven

fon 0471 . 96 91 99 63
 fax 0471 . 96 91 99 70
 mobil 0171 . 31 25 889

mail@jannabehrens.de
www.jannabehrens.de



Hallo, ich bin Stefan Cordsmeier.

Ich bin 55 Jahre alt und arbeite seit dem 01.04.2016
beim Edeka Center Knauer Roter Sand.

Ich habe nach meiner Schulzeit eine einjährige Ausbildung zum Schlosser gemacht und bin im Januar 1985 in die Elbe-Weser Welten gewechselt. Hier habe ich viele Jahre im Gartenbau gearbeitet. Immer wieder habe ich Praktika und ausgelagerte Beschäftigungsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes ausprobiert, meistens von kurzer Dauer. Als ich von der Möglichkeit eines ausgelagerten Beschäftigungsplatzes im Edeka Cen-

ter Knauer gehört hatte, habe ich mich gleich gemeldet.

Hier, bei Knauer, bin ich jetzt vier Jahre und es gefällt mir immer noch. Mittlerweile bin ich ein „alter Hase“ und bearbeite meine Aufgaben selbstständig. Ich weiß was zu tun ist, auf dem Gelände und auch im Markt. Ich bin gern hier. Die Kolleginnen und Kollegen sind freundlich und hilfsbereit. Sie unterstützen mich, wenn ich z.B. Neues ler-

nen muss und Fragen habe. So wusste ich z. B. nicht, wie ich den Barcode auf der Ware zuordnen musste oder wenn ich die Ware nicht im Regal finde. Dann zeigen sie es mir.

Was sind meine Aufgaben bei EDEKA Knauer?

Ich leere morgens die Mülltonnen, suche das Gelände nach Müll ab, räume mehrfach am Tag die Einkaufswa-



Stefan
Cordsmeier ▶

...



Weißdornweg 12
27619 Schiffdorf-Spaden

Tel.: 0471 / 8 93 92 81
Fax: 0471 / 8 93 92 82

**STÄUBEL
SIRUPPEL
KÄLTEANLAGENBAU**



Weserstraße 160 · 27572 Bremerhaven
Telefon 04 71/30 43 34

gen in die Boxen, kraute und fege die Parkflächen und Rabatten, mähe Rasen. Kurzum, ich Sorge für Ordnung auf dem Gelände. Wenn ich Kunden sehe, die Hilfe brauchen, z.B. beim Einpacken der Ware in ihre Autos, helfe ich gern, besonders älteren Menschen. Ich bekomme oft Lob dafür.



Bei schlechtem Wetter und wenn meine Arbeit auf dem Gelände fertig ist, arbeite ich im Gebäude im Lager oder räume Ware in die Regale.

Dabei muss ich immer das Mindesthaltbarkeitsdatum beachten und auf den Barcode, das ist die Nummer unter den Strichen auf der Ware. Auch hier helfe ich Kunden, wenn sie mich ansprechen und z.B. wissen wollen, wo sie bestimmte Waren finden. Ich weiß ja, wo alles steht. Ich helfe gern, halte auch mal einen „Schnack“ mit den Kunden und mit den Fahrern, die uns die Ware bringen. Die meisten kennen mich schon und grüßen auch im Vorbeigehen oder im Vorbeifahren. Ich bin sozusagen „Mädchen für alles“ und das ist gut so. Ohne Arbeit würde mir die „Decke auf den Kopf fallen“. Darum bin ich auch jetzt, trotz Corona, am Arbeiten. Ich will mich von Corona nicht unterkriegen lassen. Außerdem brauchen mich Herr Knauer und

das Team. Wir haben viel zu tun. Manchmal war die Hölle los, gerade bei Toilettenpapier, Nudeln und Mehl. Wir mussten ständig die Regale auffüllen. Ich freue mich, dass ich gebraucht werde und was Sinnvolles tun kann. Andere Betriebe mussten schließen, ich darf Gott sei Dank arbeiten. Auch wenn mir die Maske, die wir zurzeit tragen, eher unangenehm ist. Klar ist, dass ich die Hygieneregeln einhalte. Herr Knauer informiert uns immer wieder über Neues und achtet darauf, dass wir die Regeln auch einhalten. Wenn alle mitmachen, auch die Kunden, wird die Krise hoffentlich bald vorbei sein. Das war's von mir.

**Tschüss, euer
Stefan Cordsmeier**



Fragen an Herrn Knauer:

Welche Tätigkeiten umfasst der ausgelagerte Beschäftigungsplatz von Herrn Cordsmeier?

Herr Cordsmeier übernimmt Aufgaben wie die Grünpflege des Geländes, sorgt für allgemeine Sauberkeit und Ordnung auf dem Gelände. Im Markt ist er unter anderem mit dem Verräumen von Waren beauftragt und unterstützt die Kollegen im Warenlager. Manchmal bekommt er auch „Sonderaufträge“ von mir, z.B. hat er, unter anderem, die Fahrer unterstützt

bei der Auslieferung von bestellter Ware an Kunden. Herr Cordsmeier übernimmt auch spontane und nicht übliche Aufgaben, er ist somit oftmals ein „Weltenretter“.

Wie ist die Zusammenarbeit mit den Elbe-Weser Welten entstanden?

Es haben hier im Markt schon einige Personen aus den Elbe-Weser Welten Praktika absolviert, daher ist uns die Werkstatt schon immer ein Partner gewesen. Ich suchte jemanden, den ich mit den Reinigungsarbeiten auf dem Gelände betrauen konnte. Herr Cordsmeier wurde vorgeschlagen und hat in einem Praktikum bewiesen, dass er geeignet ist. Daraufhin haben die Elbe-Weser Welten, Herr Cordsmeier und ich einen Vertrag über einen ausgelagerten Beschäftigungsplatz abgeschlossen.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit den EWW?

Die schon mittlerweile langjährige Zusammenarbeit ist unkompliziert. Durch den



▲ Jens Knauer, Marktleiter EDEKA Knauer Rotersand

direkten Kontakt können wir unmittelbar Änderungen und auch Problemlagen auf kurzem Weg mit guten Ergebnissen klären. Da gestaltet sich die Zusammenarbeit sehr flexibel.

Was schätzen Sie an Herrn Cordsmeier?

Herr Cordsmeier ist immer pünktlich und zuverlässig. Ich und meine Mitarbeiter können sich auf ihn verlassen. Er ist ein „echter Typ“ und „Weltenretter“.

**Autohaus
KLINKE**
seit 1957

Tel. 04744/73 199 0 • www.klinke.gmbh

Über **300 Fahrzeuge**
an der **A27**





Was hat die Essener Feuerwehr mit den EWW zu tun?

Bericht von Andreas Larmann

Auf den ersten Blick eigentlich gar nichts. Den Fachbereich Arbeit & Bildung bereichern aber Menschen mit großer Kreativität und unglaublich hohem Engagement, wie z.B. in der Nähwerkstatt. Und die haben sich über die Nähanleitung für eine sogenannte Community-Maske hergemacht – der Renner zu Corona- Zeiten. Die Anleitung hatte die Feuerwehr Essen ins Internet gestellt.

Zu einem Zeitpunkt, an dem noch alle den Mangel an medizinischen Atemschutz-Masken zum Schutz vor Corona beklagten und das Tragen selbst-geschneiderter Masken von den Virenschutz-Autoritäten wie der WHO und dem Robert-Koch-Institut nicht empfohlen wurde, haben die findigen Menschen der Nähwerkstatt Prototypen hergestellt, Produktentwicklung betrieben (in der Industrie würde man das Rapid-Prototyping nennen), Produktionskapazitäten bereitgestellt, die Rohstoffversorgung organisiert und Vertriebswege geschaffen.

Von bis zu 15 direkt oder indirekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden dort so bis zu hundert Masken pro Tag produziert. Dabei waren einige Herausforderungen zu meistern: Welche Maskenform lässt sich auch über mehrere Stunden sicher und bequem tragen? Womit können knappe, nicht verfügbare Ressourcen ersetzt werden? Wie können die Arbeitsschritte sinnvoll und effizient gestaltet werden? Welcher Kunde kann bedarfsgerecht mit welcher Priorität und

Menge beliefert werden? Wer kann uns in der Produktion unterstützen? Nähen erfordert Geschick, Talent und Qualifikation. Dafür haben wir viel Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den anderen Fachbereichen bekommen. Auch von hier aus noch einmal ganz herzlichen Dank, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nachdem dann die offizielle Empfehlung und (im ÖPNV und Einzelhandel) Pflicht zum Tragen der jetzt Mund-Nasen-Bedeckung genannten Maske ausgesprochen war, kamen auch ganz viele Privatleute zu uns in die Heinrich-Brauns-Straße. Dafür musste die Ausgabe organisiert werden mit Abtrennungen, Bodenmarkierungen – eben all den Dingen, an die wir uns inzwischen gewöhnt haben.

Zum Teil aus dem Stand, zum Teil mit Improvisation, aber auch mit Kreativität, Knowhow und vor allem ganz viel Einsatz! – Die Nähwerkstatt hat's gerockt. 🍀



Mund-Nasen-Bedeckungen aus der Nähwerkstatt





Jubilarehrungen

im ersten Halbjahr 2020

Die ursprünglich für den **14.05.2020** geplante Ehrung seitens der Geschäftsführung ist leider, wie so viele andere Veranstaltungen auch, der Corona-Pandemie „zum Opfer“ gefallen. Statt einer feierlichen Veranstaltung bedankte sich Herr Bau, Geschäftsführer, bei den Beschäftigten schriftlich für die langjährige Treue zu den EWW und übermittelte seine herzlichsten Glückwünsche.

Auch der zweite, am **28.05.2020** geplante Termin musste leider entfallen. Hier übernahm Herr Larmann, Leiter FB Arbeit & Bildung, die Aufgabe, den Jubilaren schriftlich zu gratulieren und ihnen für ihr langjähriges Engagement zu danken. Sobald es die derzeitigen Beschränkungen zulassen, soll es in den jeweiligen Gruppen die Möglichkeit geben, die Feierstunde entsprechend nachzuholen.

45 Jahre

Frau Luise Böttjer	05/20	Konfektionierung
---------------------------	-------	------------------

40 Jahre

Herr Lothar Lange	04/20	DG Bürgerpark-Süd
--------------------------	-------	-------------------

35 Jahre

Herr Stefan Cordsmeier	01/20	Außenarbeitsplatz
Herr Andreas Kellner	01/20	Konfektionierung
Herr Reinhard Buttgerit	05/20	Gartenbau

30 Jahre

Frau Klarissa Thies	05/20	Außenarbeitsplatz
Herr Thomas Seebeck	06/20	Verpackung

25 Jahre

Herr Stefan Brandt	01/20	Blatt für Blatt
Herr Jörg Breiter	02/20	Lichtblick
Herr Sven Rink	03/20	Wäsche-Service-Center (WSC)
Herr Jörg Adomeit	04/20	Gartenbau

20 Jahre

Herr Nils Kumbier	03/20	Hausmeisterei
Herr Andreas Rönner	05/20	Büro für Leichte Sprache (BfLS)

10 Jahre

Herr Tobias Klose	03/20	Gartenbau
Herr Torsten Meyer	03/20	DG Bürgerpark-Süd
Herr Andreas Cleff	06/20	Keramik-Werkstatt
Frau Nicole Hochmuth	06/20	Lichtblick
Herr Olaf Kraft	06/20	Gas-/Ölbrenner-Produktion

Wir gratulieren allen Jubilaren noch einmal recht herzlich und danken Ihnen für die langjährige Treue und Verbundenheit zu den Elbe-Weser Welten.





DIESE VIELFALT GIBT ES NUR IM OSC!

UNSER SPORTANGEBOT IN DEN ABTEILUNGEN

BALLSPIELE

- » American Football
- » Badminton
- » Billard
- » Boule
- » Boßeln
- » Faustball
- » Fußball
- » Handball
- » Shuffleboard
- » Tennis
- » Tischtennis
- » Volleyball

INDIVIDUAL-SPORT

- » Außenschach
- » Fitness
- » Gymnastik
- » Leichtathletik
- » Rhythmische Sportgymnastik
- » Schießen
- » Schwimmen
- » Sommerstockschießen
- » Trampolinturnen
- » Triathlon
- » Turnen
- » Fitness- und Freizeitkurse

GESUNDHEITSSPORT

- » Reha-Sport
- » Handicap-Angebote
- » Herzsport
- » Gesundheits- u. Präventionskurse

MUSIK UND TANZ

- » Cheerleading: Eisbären-Danceteam und Olympic Cheers and Flames
- » Marching Band
- » Tanzsport



BUDOSPORT

- » Aikido
- » Jiu-Jitsu
- » Ju-Jutsu
- » Judo
- » Karate

ALLE INFORMATIONEN ZU UNSEREM SPORTANGEBOT FINDEN SIE AUCH IM INTERNET, WWW.OSC-BREMERHAVEN.DE ODER IN DER GESCHÄFTSSTELLE, TEL.: 0471-80097-0.

OSC-GESCHÄFTSSTELLE

Am Stadion 10 · 27580 Bremerhaven
T. 0471 800 97-0 · Fax 0471 800 97-29
E-Mail: info@osc-bremerhaven.de
Internet: www.osc-bremerhaven.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Montags und donnerstags: 11.00 - 13.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstags: 11.00 - 13.00 Uhr
 14.00 - 19.00 Uhr

LEHER TURNERSCHAFT VON 1898 E.V.



BOULE

Wilfried Gottwald
Neulandstr. 82
27576 Bremerhaven
T. 0471 806 046 3

SPORTKEGELN

Stephan Clauß
Elbinger Str. 15
27580 Bremerhaven
T. 0471 981 332 7
stephan.marina.clauss@t-online.de

BASKETBALL

Heike Neidel
Stieglitzweg 2g, 27607
Geestland, T. 04743 674 3
oder T. 0157 52 28 45 29
heike.neidel@nord-com.net

SPIELMANNSZUG

Silke Lagerquist
Debstedter Str. 63
27607 Geestland
T. 04743 958 960
nils.Lagerquist@nord-com.net

RADSPORT-STRASSE

Ute Mülter
Rheinstr. 30
27570 Bremerhaven
T. 0471 207 634
u.muelter64@gmail.com

SCHWIMMEN

Harald Kraft
Auf der Fregatte 22
27570 Bremerhaven
T. 0471 282 86
haraldkraft1@t-online.de

FUSSBALL

Jens Uwe Groh
Eichendorffstr. 43a
27576 Bremerhaven
T. 0471 565 39
u.groh@ltssport.de

HANDBALL

Dennis Zander
Bramskampweg 9
27578 Bremerhaven
T. 0171 183 131 3
dennis.zander@gmx.de

FAUSTBALL

Bernd Janssen
Friedrich-Ebert-Str. 78
27570 Bremerhaven
T. 0471 320 73

TURNEN

Brigitte Bartelt
Auf der Korvette 2
27570 Bremerhaven
T. 0471 259 76
brigitte.bartelt@nord-com.net

CELTIC DANCE

Tanja Butschkadoff
Goethestr. 86
27568 Bremerhaven
T. 0152 09471599
buttan@web.de

TISCHTENNIS

Rolf Broy
Wittekindstr. 7
27570 Bremerhaven
T. 0177 795 448 6
rbroy@outlook.de

FUSSBALLJUGEND LEITER

Wolfgang Drygalla
Bramskampweg 14
27578 Bremerhaven
T. 0471 855 64
wolfgang.drygalla@nord-com.net

KUNSTTURNEN

Imke Koop
Westeracker 11
27607 Geestland
T. 0174 986 855 1
i.koop@ewe.net

ROLLSPORT

Jutta Hauschild
Bleßmannstr. 2e
27570 Bremerhaven
T. 0471 276 30
hauschild-jutta@t-online.com

FUSSBALLJUGEND STELLV. LEITER

Ralf Krönke
Debstedter Weg 71
27578 Bremerhaven
T. 0471 61182
ralf.kroenke@nord-com.net

LAGYM

Petra Herrmann
Bramskampweg 17 A
27578 Bremerhaven
T. 0471 853 75
fridolin.ph@gmail.com

SPORTBOOTE

komm. Walter Adams
adams.odisheim@t-online.de

LTS RACING-TEAM

Olaf Eisermann
Veerenzholzstr. 45
27574 Bremerhaven
T. 0471 290 872
RCAUTO@t-online.de

TRICKING

Mustafa Öztürk
T. 0176 814 672 38
mustafaoeztuerk32@gmail.com

BMX

Heike Drees
T. 0176 293 314 13
drees.bmx-lts@web.de

WEITERE AUSKÜNFTE BEKOMMEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE:

Montag von 17:00 bis 20:00 Uhr

Mittwoch von 09:30 bis 12:30 Uhr

T. 0471 810 49 oder Fax: 0471 308 624 0

E-Mail: lts.bremerhaven@nord-com.net

SFL BREMERHAVEN e.V.



SFL im Stadtteil unterwegs.



Tischtennis und Trampolin beim SFL Bremerhaven.



Kinderturnen im SFL Bremerhaven.

Adresse:
 Mecklenburger Weg 178 a
 27578 Bremerhaven
 Geschäftsstelle, T. 0471 62429
 E-Mail: info@sfl-bremerhaven.de
 Internetadresse: www.sfl-bremerhaven.de

DER VEREIN

Der SFL Bremerhaven ist mit einer der größten Bremerhavener Sportvereine. In rund 220 Übungsgruppen bieten wir allen Altersgruppen ein breit gefächertes Sportprogramm, das von zahlreichen Ballsportarten über den Breiten- und Gesundheitssport bis hin zum Boule und der Spielefamilie fast keine Wünsche mehr offen lässt. Wer sich keiner festen Sportgruppe anschließen möchte, ist in unserem Fitness-Studio, dem SportFit, herzlich willkommen. Im Reha- und Gesundheitssport arbeiten wir mit zahlreichen Krankenkassen zusammen.

DIE SPORT-ANGEBOTE

Aqua-Fit, Badminton, Basketball, Bauch-Angriff, Bauch-Beine-Po, Bewegungserfahrung für Kinder mit Defiziten, Body Style, Bogenschießen, Boule, Caribbean Dance, Eltern-Kind-Schwimmen, Eltern-Kind-Turnen, Er + Sie, Fighting Fit, Fit-Mix, Freizeitschwimmen für Erwachsene, Fußball, Gedächtnistraining, Gymnastik für Damen, Ältere, im Sitzen und Liegen, auf dem Stuhl, 50+, Handball, Jiu Jitsu, Jungenturnen, Koronarsport, Kindertanz, Kinderturnen und Spiele, Knüddeltreff (Handarbeiten), Laufftreff, Maritimer Männergesang, Meditativer Tanz, Muskelaufbautraining und Kraftsport, Nordic Walking, Osteoporose-Prävention, Power-Rückentraining, Prellball für Männer, Radwandern, Rücken-Fitness, Schulter/Arm-Gymnastik in der Krebsnachsorge, Schwimmen, Spielefamilie, Sport-Fit, Stressabbau durch Bewegungstraining, Tennis, Tischtennis, Trampolinturnen, Trimm dich, Volkstanz (Fortgeschrittene), Volleyball, Venenwalking, Wandergruppe, Wirbelsäulenfunktionsgymnastik, Warmwassergymnastik, Walking und Yoga.

Sportstätte(n):

Vereinsanlage Mecklenburger Weg 178a und die Leherheider Schulsporthallen
 Mitgliedsbeitrag (monatlich):
 13,50 EUR Erwachsene,
 7,50 EUR Kinder/Jugendl. bis 21 Jahren
 in einigen Abteilungen zzgl. Abteilungsbeiträge, Ermäßigungen für Familien



Gymnastikgruppen des SFL Bremerhaven.



Jugendgruppe der Jiu-Jitsu-Abteilung.



Kindertanzen im SFL Bremerhaven.

EWV-Terminplaner

Als Service für unsere Leser innerhalb und außerhalb der Elbe-Weser Welten geben wir nachfolgend die wichtigsten Termine für 2020 bekannt.

Sommer:

Kita Nimmerland 20.7. - 14.8.2020

Weihnachten:

WfbM (Angestellte) 23.12. - 31.12.2020

WfbM (EV + 1. Jahr BBB) 23.12. -

31.12.2020

WfbM (Beschäftigte + 2. Jahr BBB)

21.12. - 31.12.2020

Kita Nimmerland 23.12. - 31.12.2020

Veranstaltungen 2020

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften zum Schutze vor einer möglichen Infektion mit dem Corona-Virus findet der Weihnachtsbasar leider nicht statt.

Betriebsrat

1. Vorsitzende Sandra Siats

2. Vorsitzende Claudia Thadewaldt

Betriebsversammlung:

Termin wird intern bekannt gegeben.

Angehörigenabende

Die Termine werden intern bekannt gegeben.

Ort: Kantine der Elbe-Weser Welten

Mecklenburger Weg 42, 27578 Brhv.

Behinderteneinrichtungen e. V.,

Angehörigenvertreterin

Isabel Mendendez.

T. 04 71 7 23 57

isabel.mendendez@web.de

Werkstattrat

1. Vorsitzende: Christine Sacher

2. Vorsitzender: Norman Koppetsch

Frauenbeauftragte WfbM

Martina Dammaschke

Sprechzeit: **dienstags 10 - 12 Uhr**

Bewohnerbeirat

1. Vorsitzende: Sylvia Harjes

2. Vorsitzender: Marc Hartleb

Neuwahlen am 31.8.2020

**Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Kanalarbeiten
Erdarbeiten**



**Kanalreinigung
Straßenreinigung
Containerdienst
Kanalreparaturen**

Entsorgung von kontaminierten Böden.



Werner Eulig GmbH · Bauunternehmen · Entsorgungsdienste
Langmirjen 21 · 27578 Bremerhaven
Lavener Straße 30 · 27619 Schiffdorf
Telefon (0471) 9 83 32-0 · Fax (0471) 9 83 32-33
info@eulig.de · www.eulig.de



NEU IM EDEKA AM ROTEN SAND!

In unserer Havenkombüse gibt es ab sofort neben einem herzhaften Frühstück leckere Angus-Burger sowie Geflügel- als auch vegetarische Burger-Variationen, aus der Region die Mühlenbeck-Currywurst, saftigen Geflügel-Döner, Süßkartoffel-Pommes, Kartoffel-Spalten und jede Menge schnelle Gerichte aus unserer heißen Theke sowie wechselnder Mittagstisch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, wir sind jeden Tag ab 8 Uhr morgens für Sie da!
Guten Appetit!

EWW-Wegweiser

(Telefon Ortsnetz Bremerhaven „04 71“, sofern nicht anders angegeben)

■ Geschäftsführung / Stellv. Geschäftsführer/Sekretariat

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689-110/-111/-112/-113
Email: info@eww.de

■ Zentralverwaltung

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689110

■ Öffentlichkeitsarbeit

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689171

■ QM- und LEAN Management

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689105

■ Vertretungsgremien

Betriebsrat
Am Bredenmoor 10
Tel. 9818 95 80
betriebsrat@eww.de

Werkstattrat
Am Bredenmoor 6
Tel. 689 -137
werkstattrat@eww.de

Frauenbeauftragte
Heinrich-Brauns-Str. 9
Tel. 0151 11643550
frauenbeauftragte@eww.de

Bewohnerbeirat
Tel. 0171 3101042
bewohnerbeirat@eww.de

■ Fachbereich Arbeit & Bildung (WfbM)

Mecklenburger Weg 42
Leitung Fachbereich
Tel. 689 -124

Bereichsleitung Produktion
Mecklenburger Weg 42
Tel. 689 -169
Tel. 689 -139

Bereichsleitung Dienstleistung
Mecklenburger Weg 42
Tel. 689 -156

Bereichsleitung Reha
Twischlehe 5
Tel. 806142-11

Sekretariat
Tel. 806142-10

Stabsstelle Psychologin
Tel. 806142-15

Teamleitung Sozialer Dienst
Twischlehe 5
Tel. 806142-11

Teamleitung Bildung&Qualifizierung
Twischlehe 5

Tel. 0171-6254547

Teamleitung BBB
Mecklenburger Weg 42
Tel. 689 -150

Teamleitung QVD
Hafenstraße 126
Tel. 0151 23416316

■ Fachbereich Wohnen

Heinrich-Brauns-Straße 8
Leitung Fachbereich
Tel. 926898-341 / -342
Sekretariat
Tel. 926898- 340

■ Betreutes Wohnen

Krüselstraße 18a
Tel. 95492-18

■ Wohnstätte „Walter-Milich-Haus“

Jakob-Kaiser-Straße 16
Tel. 96298 -0

■ Wohnstätte „Kleiner Blink“

Kleiner Blink 20a
Tel. 9840820/22

■ Außenwohngruppen

Jakob-Kaiser-Straße 8d
Tel. 69130

Jakob-Kaiser-Straße 12a
Tel. 9241844

Fritz-Erler-Straße 1
Tel. 6999852

Fritz-Erler-Straße 3
Tel. 9269365

Bürgermeister-Smidt-Straße 122
Tel. 4835691

Scharnhorststraße 17
Tel. 972496-83

■ Treffpunkt „Kleines Amtsgericht“

Krüselstraße 16
Tel. 9521179

■ Betriebsstätte Werk I

Metall-, Holzwerkstatt, Kantine/Küche, Verpackungsabteilung, Konfektionierung/Montage
Mecklenburger Weg 42
Tel. 689122/-127/-116/-125/-119

■ Betriebsstätte Werk II

Gas- und Ölbrennerrmontage/Lampenmontage
Heinrich-Brauns-Straße 9
Tel. 689-136

■ Betriebsstätte Werk III

Keramikwerkstatt
Heinrich-Brauns-Straße 7/
Adolf-Kolping-Str. 31
Tel. 689132/-131

Büro für Leichte Sprache
Tel. 689-170
E-Mail: tps-leichtesprache@eww.de

■ Betriebsstätte Werk IV/V

Heinrich-Brauns-Straße 8
Dienstleistungsgruppe AWI,
Tel. 926898-323

TPS-Aufbereitung
Tel. 926898-330

Mangel- & Bügelservice
Waschen, Mangeln, Bügeln
Tel. 926898-336

■ Betriebsstätte Werk VI

Lattenrost-Produktion
Am Bredenmoor 6
Tel. 806 10 26

■ Betriebsstätte Werk VII

„Blatt für Blatt“
Buchbinderei und Druckerei
Am Bredenmoor 10
Tel. 969132-0
Büro des Betriebsrates
Tel: 98 18 95 80
E-Mail: betriebsrat@eww.de

■ Wäsche-Service-Center

Objektwäsche, Mangeln,
TPS-Reinigung
Am Bredenmoor 9
Tel. 9833315/-11

■ „Bistro“

Frühstück, Mittagessen, Kleiner Blink 20a
Tel. 9840813

■ „Lädchen“ – Holz und mehr – (am Werk III)

Holzartikel, Spielzeug und Geschenk-
artikel · Heinrich-Brauns-Straße 7/
Adolf-Kolping-Str. 31
Tel. 689128

■ Hof Olendiek

Grüne Kiste
Cappeler Niederstrich 1,
27639 Wurster Nordseeküste
Tel. 04741 1317

■ „Lichtblick“

Kerzen in echter Handarbeit
Rickmersstraße 67
Tel. 9481733

■ Gartenbau

Gartenpflege, Baumschnitt
Am Bredenmoor 11
Tel. 20101

■ Dienstleistungsgruppe Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

Postbrookstraße 103
Tel. 299-2600

■ Dienstleistungsgruppe Bürgerpark-Süd

Dienstleister der GEWOBA
Ludwig-Börne-Straße 26
Tel. 9026738

■ CAP-Markt Wremen

Lebensmittelmarkt
Wremen,
In der Langen Straße 24
27638 Wurster Nordseeküste
Tel. 04705 95103210

■ Schulassistenz

Begleitung von behinderten
SchülerInnen in Regelschulen
Mecklenburger Weg 42
Tel. 689115

■ Kindertagesstätte Nimmerland, Krippe und Schülerhort

Langen, Weißdornweg 25,
27607 Geestland
Tel. 04743 275474

■ Integrationsfachdienst Bremerhaven / Wesermünde

Berufsbegleitung, Arbeitsvermittlung und Unterstützte Beschäftigung
Bredenmoor 4
Tel. 806209-0

Integrationsberatung
Barkhausenstraße 4
t.i.m.e. Port III
27568 Bremerhaven
Tel. 97249-13



Geschäftsstelle Langen
Debstedter Straße 5a
27607 Langen
Tel.: 04743 9221-0
Fax: 04743 9221-55

info@vhs-lk-cux.de
www.vhs-lk-cux.de

- 202-20056 Start-Mord-Landung - **EXKLUSIV** - „Krimischreiben im Aeronauticum“, Sa. 12.09.2020, 14:00 - 17:30 Uhr
- 202-11501 Der neue Nutzgarten, Gartenbauschule Maiwald, Oldendorf, Fr. 18.09.2020, 15 - 17:15 Uhr
- 202-10050 Hamburg fotografisch erkunden - ein Fotowalk - ab Cuxhaven Sa. 19.09.2020, 8:30 - 20:30 Uhr
- 202-20558 Handlettering für Anfänger, Langen, Sa. 17.10.2020, 10 - 15:45 Uhr

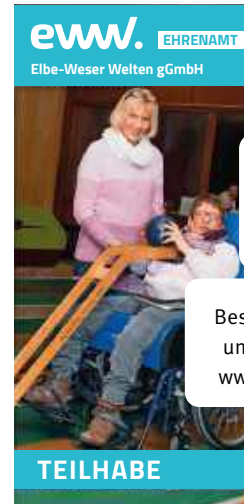
Mitmachen? Kein Problem!



Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.eww/gesellschaft



Die Kreisvereinigung der Lebenshilfe Wesermünde hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen und Einrichtungen zu fördern, damit eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ohne Beeinträchtigungen ermöglicht wird.



Besuchen Sie uns auf
unserer Homepage:
www.eww/ehrenamt

Hauptaufgabe des Vereins „Behinderteneinrichtungen e.V.“ ist die finanzielle und ideelle Unterstützung der wichtigen Arbeit der Elbe-Weser Welten. Ein zweiter Vereinschwerpunkt ist die Eltern- und Angehörigenarbeit.

Sinn finden, sich sozial engagieren, neue Sichtweisen bekommen – das sind gute Gründe, um sich in seiner Freizeit ehrenamtlich zu engagieren. Die Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung ist sehr facettenreich und bietet viele Möglichkeiten.

1. Verein „Behinderteneinrichtungen e. V.“ in Bremerhaven

2. Lebenshilfe für Behinderte, Kreisverwaltung Wesermünde e. V.

3. Ehrenamt in den EWW – Gutes tun, Gutes bekommen

WIR SIND FÜR SIE DA!

Entdecken Sie unsere attraktiven Angebote und Aktionen rund um Ihr nächstes Fahrzeug.

Verlassen Sie sich bei jeder Reparatur und Wartung auf unsere Original Teile.



manikowski
Bremerhaven

Autohaus Manikowski GmbH & Co.KG
Van-Heukelum-Straße 13 - 15, 27568 Bremerhaven,
Tel.: 04 71 / 9 54 98 - 0, bremervan@manikowski.de
www.manikowski.de

Campsen
catering-service

Spitzenqualität
aus Leidenschaft



Ihr Partner für

Vermietung von Geschirr, Besteck, Bierwagen, Bierzeltgarnituren, Bestuhlung sowie Zeltvermietung

Catering und Partyservice für Familienfeiern von klein bis groß sowie Firmenveranstaltungen



Wir bieten Ihnen ebenfalls verschiedene Locations für Ihre Feierlichkeiten, rufen Sie uns einfach an!


Landwürder Str. 32 • 27612 Loxstedt (Dedesdorf)
☎ (04740) 346 www.campsen.com

Reparaturverglasung
Neuverglasung • Isolierglas
Spiegel • Glasschleifarbeiten

glasbau
fliegel Junior
GmbH

Krummahlen 3 • 27580 Bremerhaven
(Gewerbegebiet Lipperkamp)


65066

24-Std.- Notdienst
 0151 / 12 50 40 40

Ganzglastüren und -anlagen
Ganzglasduschen
Fenster • Türen • Bauelemente

Jetzt Grillen!

In unserer Ausstellung zeigen wir Ihnen über 60 verschiedene Grills und Zubehör der Marken Napoleon, Campinggaz, everdure, Monolith, BBQ-Scout, DanGrill, Braai und Petromax.

Das neue Programm unserer Grillschule ist da.
Von "Steak Spezial" bis "Jetzt geht's um die Wurst" ist alles dabei.

Jetzt Termin buchen!
Direkt am Tresen oder online unter
www.plankengriller.de

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

HOLZ-EHLERS 

Bremerhaven

Holzhandlung Hermann Ehlers GmbH & Co. KG
Am Grollhamm 2 27574 Bremerhaven
Tel.: 0471 944630
www.holz-ehlers.de



MÜHLENBECK

FLEISCHWAREN SEIT 1908

So schmeckt Heimat.

MUEHLENBECK.DE

KNECHTEL

wenn's um Stühle geht

Otto Knechtel Möbel
Collektionen GmbH
An der Autobahn 48-50
28876 Oyten

Telefon: 042 07 / 91 54-0
info@knechtel.de

www.knechtel.de



Am Leben teilhaben



sander
apotheken

